



Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Hessen und Äthiopien

Wirtschaftsentwicklung, Außenhandel und Branchenschwerpunkte





HessenAgentur

HA HessenAgentur GmbH

DIE WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN ZWISCHEN HESSEN UND ÄTHIOPIEN

Wirtschaftsentwicklung, Außenhandel und Branchenschwerpunkte

Prof. Dr. Johannes Harsche
Dr. Claus Bauer
Dr. Alexander Werner
HA-Report 993
Wiesbaden 2019

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

BEARBEITUNG

HA Hessen Agentur GmbH

KONTAKT

HA Hessen Agentur GmbH
Konradinallee 9
65189 Wiesbaden
Tel +49 611 95017-80 /-85
Fax +49 611 95017-8466
info@hessen-agentur.de

VERFASSER

Prof. Dr. Johannes Harsche
Dr. Claus Bauer
Dr. Alexander Werner

STAND

Oktober 2019

BILDNACHWEIS

Flagge Äthiopien: <https://www.countryflags.com/de/>

HINWEISE ZUR VERWENDUNG

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der HA Hessen Agentur GmbH / Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlkampfveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl die Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung von Funktions- bzw. personenbezogenen Bezeichnungen, wie zum Beispiel Teilnehmer/Innen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten.

DRUCK

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

BESTELLUNG

Download unter www.hessen-agentur.de/mediathek

Wirtschaftsbeziehungen zwischen Hessen und Äthiopien

Wirtschaftsentwicklung, Außenhandel und Branchenschwerpunkte

INHALT	SEITE
1 HINTERGRUND UND AUFBAU DER STUDIE.....	3
2 GRUNDDIMENSIONEN DER ÄTHIOPISCHEN VOLKSWIRTSCHAFT	5
2.1 Bevölkerung, Raumstruktur und Topographie.....	5
2.2 Wirtschaftsentwicklung und Wirtschaftsstruktur	8
2.3 Standorteigenschaften und Rahmenbedingungen / Rankings	13
2.4 Internationale Wirtschaftsbeziehungen	17
3 AUßENWIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN ZWISCHEN HESSEN UND ÄTHIOPIEN	24
4 CHANCEN UND PERSPEKTIVEN DER WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN ZWISCHEN ÄTHIOPIEN UND HESSEN.....	33
4.1 Marktumfeld und Entwicklung	33
4.2 Markterschließung über Messen	35
4.3 Branchenspektrum und Unternehmensbeispiele	37
4.4 Öffentlich geförderter Austausch mit Äthiopien	41
5 ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT	43
KONTAKTADRESSEN	46
TABELLENVERZEICHNIS	49
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	50
LITERATUR	51



1 Hintergrund und Aufbau der Studie

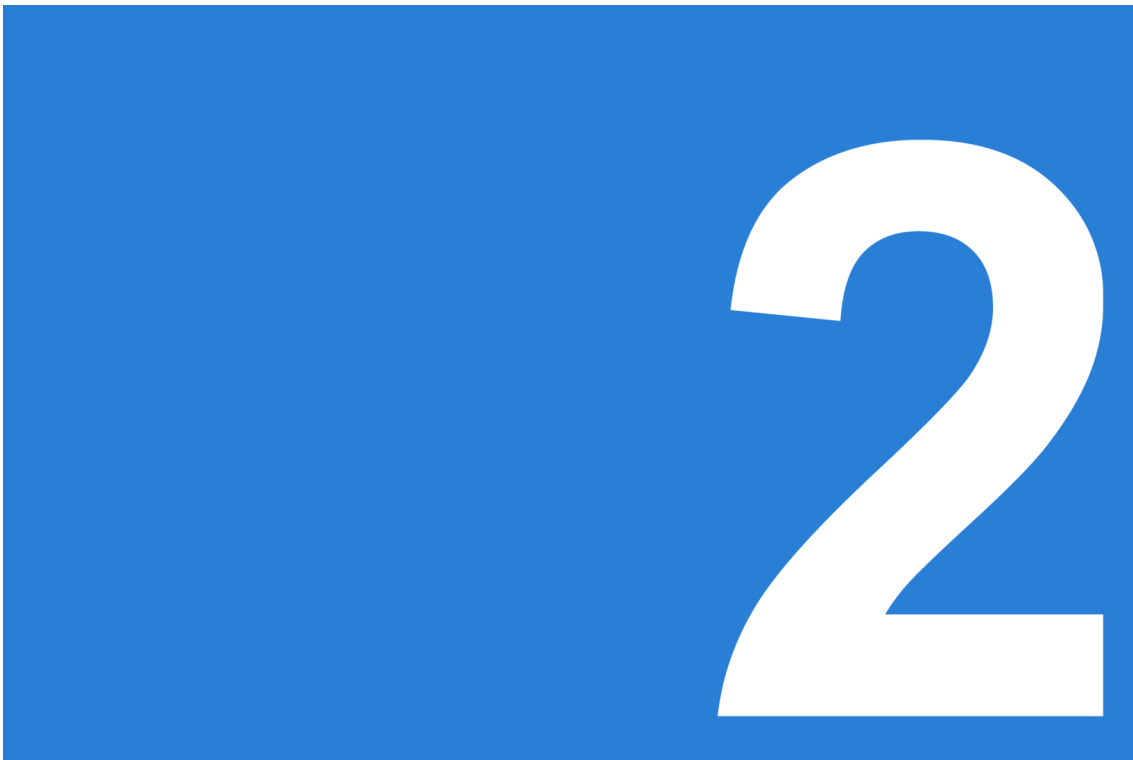
Im Zuge der Internationalisierung sind sich dynamisch gestaltende Außenwirtschaftsbeziehungen wesentlich für die Entwicklung der hessischen Wirtschaft. Die Hessen Agentur erarbeitet regelmäßig im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen außenwirtschaftliche Analysen zu ausgewählten Ländern und Wirtschaftsräumen, in denen mittelfristige Entwicklungen im Zusammenhang mit der hessischen Wirtschaft beleuchtet werden.

Die vorliegende Untersuchung illustriert die Wirtschaftskontakte zwischen Hessen und der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien (Äthiopien). Das Land ist insbesondere wegen seiner Potenziale als Handelspartner erneut in den Blick gerückt. In der jüngeren Vergangenheit sorgten stabile Wachstumsraten auf hohem Niveau, die Einleitung von Wirtschaftsreformen und eine erhöhte Investitionstätigkeit und die Beilegung von Konflikten mit und in mehreren Nachbarländern für einen positiven Ausblick. Von herausragender Bedeutung für die Stabilität des gesamten ostafrikanischen Raums – nicht zuletzt für die Verbesserung der Sicherheitslage und die Wiedereröffnung von Verkehrskorridoren – ist der jüngst von der äthiopischen Regierung vollzogene Friedensschluss mit Eritrea. Dieser ist der Anlass dafür, dass der diesjährige Hessische Friedenspreis am 23. September 2019 an den Ministerpräsidenten von Äthiopien, Abiy Ahmed, von dem in jüngster Zeit zahlreiche nachdrückliche innenpolitische Reformen (im Austausch mit Oppositionsgruppen) und außenpolitische Initiativen ausgegangen sind, verliehen worden

ist.¹ Am 11. Oktober hat das norwegische Nobelpreis-Komitee bekanntgegeben, dass Abiy Ahmed den diesjährigen Friedensnobelpreis erhält.

Ziel der vorliegenden Studie ist es, die Bandbreite der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Äthiopien und Hessen aufzuzeigen. Sie gliedert sich in mehrere Abschnitte. Zunächst werden in einem Länderprofil demografische und wirtschaftliche Eckdaten sowie Rahmenbedingungen dargestellt. Hieran anschließend werden die Handelsbeziehungen zwischen Äthiopien und Hessen skizziert. In einem weiteren Teil werden branchenbezogene Chancen und Perspektiven im Austausch zwischen Äthiopien und Hessen aufgezeigt. Abschließend folgt eine Zusammenstellung der Kontaktadressen von Institutionen, die als Ansprechpartner für den Austausch zwischen Äthiopien und Hessen dienen.

¹ Vgl. Herr Ministerpräsident Volker Bouffier (23. September 2019); Hessische Staatskanzlei (2019), Pressemitteilung vom 23. September 2019; Hessischer Landtag, (2019), Pressemitteilung vom 27. August 2019.



2 Grunddimensionen der äthiopischen Volkswirtschaft

2.1 Bevölkerung, Raumstruktur und Topographie

Äthiopien ist gemessen an der Landesfläche dreimal so groß wie Deutschland und 52 Mal so groß wie Hessen (vgl. Tabelle 1). Mit einer Bevölkerung von rd. 109 Mio. Einwohner betragen die entsprechenden Relationen 1,3 zu Deutschland und 17,6 zu Hessen. Äthiopien ist schwächer besiedelt und weniger verstädtert als die meisten europäischen Länder, was mit einer geringeren Bevölkerungsdichte einhergeht.

Die Bevölkerung in Äthiopien wächst erheblich stärker als diejenige in Deutschland bzw. Hessen, wo sich eher ein Stagnation der Einwohnerzahl zeigt; bis zum Jahr 2030 wird für Äthiopien von einem Anstieg um rund 30 % auf 145 Mio. Einwohner ausgegangen, verglichen mit einem Rückgang um 1 % auf 82 Mio. Einwohner in Deutschland und einem Anstieg um 1 % auf 6,4 Mio. Einwohner in Hessen. Die entsprechende aktuellen jährliche Veränderungsrate (im Vergleich 2017/2016) der Bevölkerung liegt in Äthiopien bei 2,5 %, in Deutschland sind es 0,4 % und in Hessen 0,5 %.

Tabelle 1 Gebiet und Bevölkerung in Äthiopien, Hessen und Deutschland

Indikator	Äthiopien	Hessen	Deutschland
Landesfläche in km ²	1.104.300	21.115	357.380
Bevölkerung in Mio. Einwohner 2018	109,2	6,3 Mio.	83,0 Mio.
Bevölkerungsdichte in Einwohner je km ² 2017	95	296	237
Verstädterungsgrad der Bevölkerung in % (für 2017)	20,2	k.A.	77,3
Bevölkerungsveränderung 2017 gegenüber 2016 in %	2,5 *	0,5	0,4
Bevölkerungsprognose für 2030	144,9 Mio.*	6,4 Mio.	82,2 Mio.
Durchschnittsalter	18,0 * (2018)	43,8 (2017)	44,4 (2017)
Anteil der Alterskohorte von unter 15 Jahren an der Bevölkerung 2017 in %	43,2 * (2018)	13,8	13,1
Anteil der Alterskohorte von 15 bis unter 65 Jahren an der Bevölkerung 2017 in %	53,8 * (2018)	65,7	65,5
Anteil der Alterskohorte von 65 Jahren und älter an der Bevölkerung 2017 in %	3,0 * (2018)	20,5	21,5

* Basierend auf Schätzungen.

Die Angaben für Hessen sind aufgrund methodischer Spezifika und abweichender Quellen nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Central Statistical Agency of Ethiopia, FAO STAT; UNCTAD STAT, CIA Factbook, UN Population Division Statistisches Bundesamt, Hessisches Statistisches Landesamt, Hessen Agentur.

Die äthiopische Gesellschaft ist im Durchschnitt und gemessen am Anteil ausgewählter Bevölkerungsgruppen deutlich jünger als die deutsche. Der Anteil der Alterskohorte von unter 15 Jahren an der Bevölkerung beträgt in Äthiopien 43 %; in Deutschland und Hessen sind es jeweils etwa 13 %. Dies ist einerseits ein Indiz für eine stark ausgeprägte Aufgeschlossenheit für Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft, es bedingt andererseits umfangreiche Herausforderungen bei der Schaffung von Arbeitsplätzen. Der Anteil der Alterskohorte von 65 Jahren und älter liegt in Äthiopien bei drei Prozent, verglichen mit 21 % in Deutschland und Hessen.

Addis Abeba, die Hauptstadt, bildet mit den angrenzenden Regionen einen stark urbanisierten Wirtschaftsraum. Historisch tradiert ist die äthiopische Metropole mit weitem Abstand vor den anderen Landesteilen das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes und einer der wichtigsten Knotenpunkte des gesamten ostafrikanischen Raumes, in dem sich sämtliche bedeutenden Verkehrswege kreuzen. Von den derzeit 109 Mio. Einwohnern des Landes leben rund 4 Mio. in diesem Ballungsraum. Addis Abeba ist mit einer Höhe von 2.200 m bis 3.000 m eine der höchstgelegenen Hauptstädte weltweit. Generell sind große Teile des Landes topographisch durch Hochgebirge (mit Lagen über 4.000 m über dem Meeresspiegel) oder durch Hochebenen geprägt (vgl. Ab-

bildung 1). Hiermit zusammenhängende Unwegsamkeiten erschweren die wirtschaftliche Entwicklung in der Fläche, was eine maßgebliche Ursache für räumliche Unterschiede von Bevölkerungsdichte und Wirtschaftskraft ist.

Abbildung 1 Räumliche Struktur Äthiopiens



Quelle: FAO STAT.

Obwohl das Straßennetz bedingt durch die naturräumlichen Bedingungen wenig ausgebaut ist, bildet der Transport per LKW eine wesentliche Basis für die Versorgung der Bevölkerung mit Konsumgütern, was für investitionswillige ausländische Unternehmen des Produzierenden Gewerbes zu beachten ist. Der Luftverkehr hat ebenfalls eine wesentliche Bedeutung für die Erschließung des Landes, ähnlich wie dies in anderen flächenmäßig großen Ländern mit ungünstigen topographischen Bedingungen der Fall ist. Bereits die Gründung der öffentlichen Fluggesellschaft Ethiopian Airlines in den 1950er Jahren, die sowohl im Inland als auch weltweit über ein dichtes Verbindungsnetz (bspw. mit den Destinationen New York, Frankfurt, Lagos, Dubai und Istanbul) verfügt, beruhte auf derartigen Überlegungen (vgl. Kapitel 4). Der Facettenreichtum Äthiopiens manifestiert sich insbesondere, bei ca. 100 Ethnien (wobei die betreffende Abgrenzung schwierig ist), in einer großen kulturellen Vielfalt.² In wirtschaftlicher Hinsicht äußert sich dies etwa dahingehend, dass man regional, bedingt nicht allein durch besagtes Stadt/Land-Gefälle, Lebensstile mit einem zeitlichen Unterschied von etwa 2.000 bis 3.000 Jahren vorfindet. Die entsprechende Bandbreite reicht gleichsam von der Nutzung hochmoderner Mobiltelefone bis hin zu traditionellen Landbausystemen.³ In zahlreichen Bereichen des Wirtschaftslebens – z. B. Nutzung von Bankdienstleistungen und Inanspruchnahme von Agrarberatung – sind online-gestützte Kommunikationsmittel von großer Bedeutung, insbe-

² Vgl. Wolde Michael Haile (1978), S. 81ff.

³ Vgl. Prinz Asfa Wossen Asserate (2019), S. 43.

sondere aufgrund der räumlichen Dimensionen und der oben erwähnten topographischen Verhältnisse, wobei sich die Infrastruktur – auch im Gesundheits- und Bildungswesen – vornehmlich in den größeren städtischen Zentren konzentriert.

2.2 Wirtschaftsentwicklung und Wirtschaftsstruktur

Äthiopien erzielte im Jahr 2018 ein Bruttoinlandsprodukt im Wert von 80 Mrd. US-Dollar, was 23 % des hessischen und 2 % des deutschen Vergleichswerts entspricht (vgl. Tabelle 2). Bemerkenswert ist das äthiopische Wirtschaftswachstum: Im Vergleich der Jahre 2008 und 2018 ist für das Land eine Zunahme des BIP um 284 % zu verzeichnen, was ein Vielfaches der Vergleichswerte für Hessen und Deutschland ist (vgl. Abbildung 2). Zu beachten ist in diesem Zusammenhang ein Niveaueffekt. Am aktuellen Rand beträgt die jährliche Wachstumsrate in Äthiopien 7,7 %, in Hessen 2,2 % und im Bundesgebiet 1,5 % (vgl. Tabelle 2 und Abbildung 3).

Tabelle 2 Wirtschaftsleistung in Äthiopien, Hessen und Deutschland 2018

Indikator	Äthiopien	Hessen*	Deutschland
BIP zu laufenden Preisen 2018 (Mrd. US-Dollar)	80	330	3.701
Veränderung des BIP (auf US-Dollar-Basis bzw. zu konstanten Preisen) 2018* in %	7,7	2,2	1,5
BIP je Einwohner zu laufenden Preisen 2018 (US-Dollar)	853	52.779	44.771

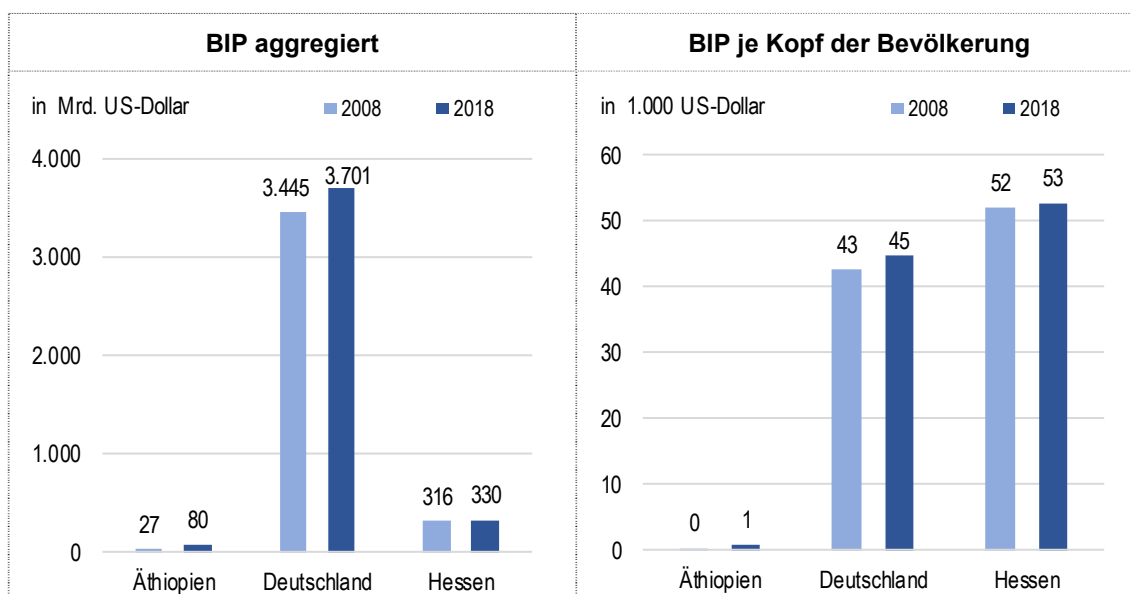
Werte für Äthiopien geschätzt.

** Werte für Hessen ursprünglich auf Euro-Basis und anschließend in US-Dollar umgerechnet.*

Quelle: IWF, Hessisches Statistisches Landesamt, Berechnungen der Hessen Agentur.

Je Einwohner der Bevölkerung beträgt im Jahr 2018 das BIP in Äthiopien rund 850 US-Dollar, weswegen das Land gemessen an diesem Indikator zu den weltweit ärmsten zählt. Die entsprechenden Werte für Deutschland und Hessen betragen rund 44.800 bzw. 52.800 US-Dollar (vgl. Tabelle 2 und Abbildung 2).

Abbildung 2 Bruttoinlandsprodukt aggregiert und je Kopf der Bevölkerung in Äthiopien, Deutschland und Hessen 2008 und 2018

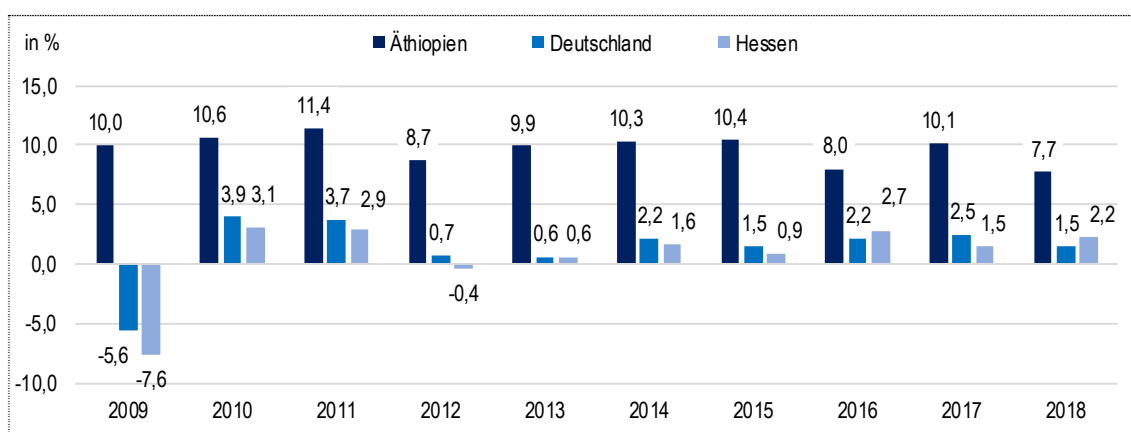


Daten für Äthiopien teilweise geschätzt.

Quelle: IWF, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Bundesamt, Deutsche Bundesbank, Darstellung der Hessen Agentur.

Seit der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise lagen die jährlichen wirtschaftlichen Wachstumsraten in Äthiopien kontinuierlich zwischen sieben und zehn Prozent und somit merklich über denjenigen in Deutschland bzw. Hessen, wo sie in einer Bandbreite von zwei bis vier Prozent lagen (vgl. Abbildung 3). Diese Wachstumsunterschiede sind wiederum rechnerisch in Teilen durch unterschiedliche Ausgangsniveaus bedingt.

Abbildung 3 Jährliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Äthiopien, Deutschland und Hessen 2009-2018 (in %)

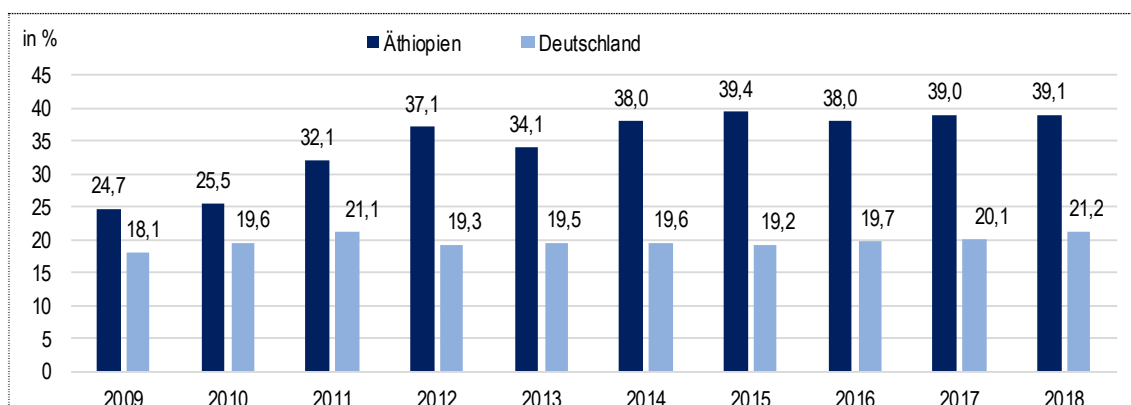


Daten für Äthiopien teilweise geschätzt.

Quelle: IWF, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Bundesamt, Darstellung der Hessen Agentur.

Parallel zum Wirtschaftswachstum des vergangenen Jahrzehnts war in Äthiopien – gemessen in Relation zum BIP – eine merkliche Zunahme der Investitionen zu beobachten. Die nationale Investitionsquote stieg von 15,4 % im Jahr 2009 auf 32,5 % im Jahr 2018 (vgl. Abbildung 4). In einigen Jahren war der Abstand zu den (für ein Industrieland eher typischen) Vergleichswerten für Deutschland signifikant. Es ist davon auszugehen, dass auch in Äthiopien ein Teil der Investitionen der Vergrößerung des für die Gütererzeugung genutzten volkswirtschaftlichen Kapitalstocks dient, sodass nicht nur die aktuelle, sondern über Multiplikatoreffekte über die Zeit auch die zukünftige Produktionskapazität expandiert.

Abbildung 4 Jährliche Investitionsquote in Äthiopien und Deutschland 2009-2018 (in %)

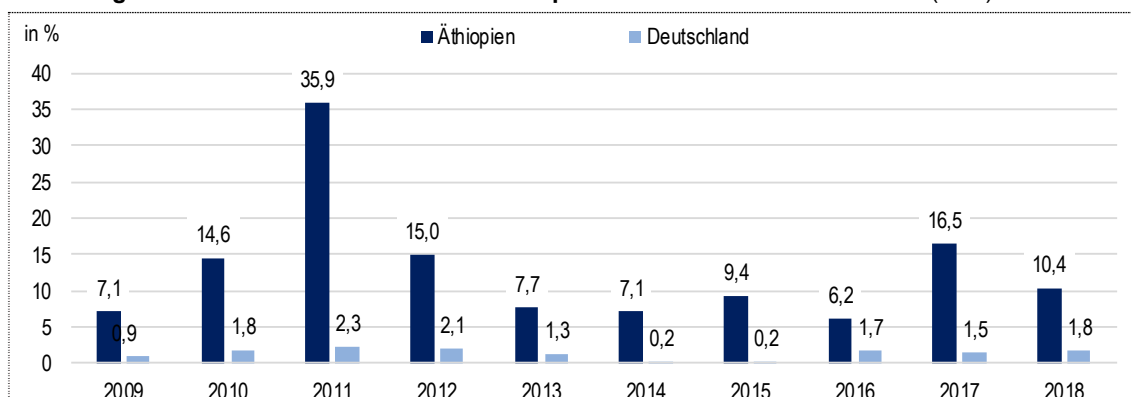


Daten für Äthiopien teilweise geschätzt.

Quelle: IWF, Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Bundesamt, Darstellung der Hessen Agentur.

Einhergehend mit dem starken Wirtschaftswachstum in Äthiopien waren dort im vergangenen Jahrzehnt inflationäre Tendenzen zu verzeichnen, was sich in jährlichen Preissteigerungsraten in einer Bandbreite zwischen 6 % und 17 % manifestierte (vgl. Abbildung 5).

Abbildung 5 Jährliche Inflationsraten in Äthiopien und Deutschland 2009-2018 (in %)



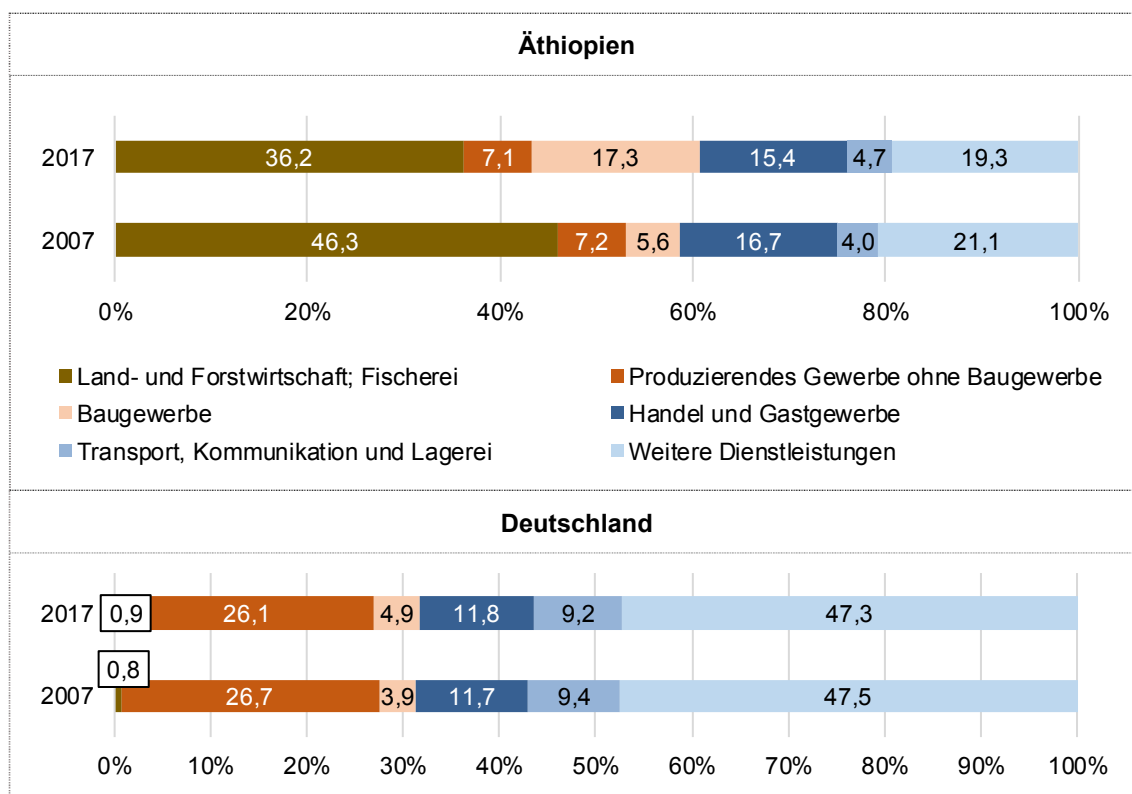
Daten für Äthiopien teilweise geschätzt.

Quelle: IWF, Darstellung der Hessen Agentur.

Der diesbezügliche „Ausreißer“ von 36 % im Jahr 2011 und die außerordentlichen Werte für 2010 und 2012 hingen laut Einschätzungen der Commerzbank (2013) mit einer expansiven staatlichen Ausgabenpolitik und einer Abwertung der Währung zusammen. Der Agrarsektor war von ungünstigen Wetterverhältnissen betroffen. Nachdem die Teuerungsraten seitdem zeitweilig deutlich zurückgegangen waren, stiegen sie wieder an, was sicherlich als Unsicherheitsfaktor für internationale Investoren anzusehen ist.

In Äthiopien vollzieht sich gegenwärtig ein bedeutender wirtschaftlicher Strukturwandel, der sich insbesondere am Anteil des Wirtschaftszweiges „Land- und Forstwirtschaft und Fischerei“ veranschaulichen lässt. Im Vergleich zwischen 2007 und 2017 hat sich dessen Anteil an der landesweiten Bruttowertschöpfung von 46 % auf 36 % reduziert, was verglichen mit der Wirtschaftsstruktur in Industrieländern jedoch ein nach wie vor außerordentlich hoher Wert ist (vgl. Abbildung 6). In Deutschland wie auch in Hessen beispielsweise liegt der Anteil dieses Wirtschaftszweiges an der Wirtschaftsleistung bei knapp einem Prozent.

Abbildung 6 Sektorale Struktur der BWS in Äthiopien und Deutschland, 2007 und 2017 (Anteile der Wirtschaftszeige in %)



Anmerkung: Für Äthiopien und Deutschland ist dieselbe (s.o.), für Hessen eine abweichende Farbabstufung (s.u.) zugrunde gelegt.

Quelle: UNCTAD, Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung der Hessen Agentur.

Die entsprechende Proportion des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) ist im Jahr 2017 in Äthiopien mit 7 % erheblich niedriger als in Deutschland und Hessen, wo die Vergleichswerte 26 % bzw. 22 % betragen. In allen drei Vergleichsräumen fand im Zehn-Jahres-Vergleich eine nur unwesentliche Veränderung des Anteils statt. Eine deutliche Expansion erfuhr hingegen in Äthiopien das Baugewerbe, und zwar von 6 % auf 17 %; in Hessen und in Deutschland erfolgte jeweils ein nur geringer Anstieg auf etwa 4 % bzw. 5 %. Eine derartige Ausweitung der Bautätigkeit lässt sich als typisches Indiz für gesamtwirtschaftliche Take-off-Phasen interpretieren. Dem Wirtschaftszweig „Handel und Gastgewerbe“ kommt in Äthiopien mit einem Anteil von aktuell 15 % eine größere Bedeutung zu als in Deutschland, wo die entsprechenden Wert 12 % beträgt. Umgekehrt stellt sich die entsprechende Relation bei den Wirtschaftszeigen „Transport, Kommunikation und Lagerei“ und „Weitere Dienstleistungen“ dar. Für Ersteren werden aktuell in Äthiopien 5 % und in Deutschland 9 % gemessen. Bei den „Weiteren Dienstleistungen“ sind es in Äthiopien 19 % und in Deutschland 47 %. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang die Heterogenität derart hochaggregiert erfasster Wirtschaftszweige, denn in der internationalen amtlichen Statistik werden bspw. unter der Rubrik „Weitere Dienstleistungen“ konsumnahe Dienstleistungen wie auch unternehmensnahe Dienstleistungen erfasst. Letztere sind in Deutschland, ähnlich wie in anderen Industrieländern, von überproportionaler struktureller Bedeutung, was sich u.a. in Wertschöpfungsbeziehungen mit dem Produzierenden Gewerbe manifestiert.

Angesichts der skizzierten Branchenschwerpunkte stellt sich die Frage nach Ansatzpunkten für ein Engagement hessischer Unternehmen in Äthiopien. Es ist davon auszugehen, dass sich Anbietern von Ausrüstungs- und Infrastrukturgütern Ausfuhrmöglichkeiten bieten. Im Agrarsektor eröffnen sich Exportpotenziale vornehmlich in den Segmenten Pflanzenschutz und Düngemittel. Auch Landtechnik ist ein Segment, den (die nicht allzu zahlreichen) hessischen Anbieter erschließen könnten. In der Bauwirtschaft bieten sich Marktchancen bei den wissensintensiven Ingenieur- und Beratungsdienstleistungen, was in ähnlicher Weise für die Energie- und Umwelttechnik gilt: In der Automobilindustrie und Textilindustrie existieren angesichts des Vorhandenseins namhafter Anbieter in Hessen Marktpotenziale in der Lieferung von Komponenten bzw. Maschinen (vgl. Kap. 4.2.).

2.3 Standorteigenschaften und Rahmenbedingungen / Rankings

Die wirtschaftliche Standortqualitäten Äthiopiens werden nachfolgend anhand ausgewählter Länder- und Städterankings veranschaulicht. Im Blickpunkt entwicklungspolitischer Diskussionen steht der im Rahmen des Human Development Programme der Vereinten Nationen entwickelte Human Development Index (HDI). Dieser basiert auf drei Kriterien, nämlich den übergeordneten Dimensionen Wirtschaftskraft (gemessen am BIP je Einwohner in Kaufkraftparitäten), Lebenserwartung (in Jahren) sowie Bildungsstand.⁴ Äthiopien schneidet in der aktuellen Rangliste des HDI unter 189 Ländern mit Platz 173 wenig günstig ab (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 3 Äthiopien in der Rangliste für den Human Development Index

	Bewertung für 2017	Bewertung für 2015
Gesamtindex		
Rang / Messwert	0,463 / 173 (von 189)	0,448 / 174 (von 188)
Maximalwert	0,953 (für Norwegen)	0,945 (für Norwegen)
Einzelkriterien		
☉-Lebenserwartung (Jahre)		
Messwert	65,9	64,6
Maximalwert	84,1 (für Hongkong)	84,2 (für Hongkong)
Derzeitiges Mittel der Bildungsjahre		
Messwert	2,7	2,6
Maximalwert	14,1 (für Deutschland)	14,1 (für die Schweiz)
Erwartetes Mittel der Bildungsjahre		
Messwert	8,5	8,4
Maximalwert	22,9 (für Australien)	20,4 (für Australien)
BIP je Einwohner in Kaufkraftparitäten (US-Dollar)		
Messwert	1.719	1.523
Maximalwert	116.818 (für Katar)	129.916 (für Katar)

Quelle: United Nations Development Programme.

4 Der Bildungsstand wird wiederum über zwei untergeordnete Dimensionen erfasst; hierbei handelt es sich um die ☉-Zahl der von der Alterskohorte „25 Jahre oder älter“ in Bildungsinstitutionen ex-post absolvierten Bildungsjahre sowie die für die Zukunft erwartete ☉-Zahl der von einem fünfjährigen Kind absolvierten Bildungsjahre.

Im Vergleich zwischen den Dimensionen fällt ein besonders ausgeprägter Abstand Äthiopiens im Bildungsbereich und bei der Wirtschaftskraft auf. Hinsichtlich der Lebenserwartung hat sich im zeitlichen Vergleich die Situation im Land verbessert.

Eine häufig zitierte Untersuchung zur Beleuchtung von Rahmenbedingungen für Investoren ist das von der Weltbank publizierte Ease of Doing Business-Ranking, das sich stark an Aspekten einer angebotsorientierten Wirtschaftspolitik orientiert (vgl. Tabelle 4). In der aktuellen Rangliste für den entsprechenden Gesamtindex liegt Äthiopien aktuell unter 190 Ländern auf Rang 159 (vgl. Tabelle 4). Gemessen an der vorgenannten Platzierung ergibt sich für den Einzelindikator "Enforcing Contracts" (dies bezeichnet das Verschaffen von Gültigkeit für Verträge) ein überproportional günstiger Rang (60). Nachrangige Platzierungen sind hingegen für die meisten anderen Einzelindikatoren ausgewiesen.

Tabelle 4 Äthiopien im "Ease of Doing Business"-Ranking der Weltbank 2018 und 2019

Indikator: Ease of Doing Business	Rang in 2019 (von 190)	Rang in 2018 (von 190)
Gesamtindex	159 (von 190)	161 (von 190)
Teilindizes		
Starting a Business	167	174
Dealing with Construction Permits	168	169
Getting Electricity	131	125
Registering Property	144	139
Getting Credit	175	173
Protecting Minority Investors	178	176
Paying Taxes	130	133
Trading Across Borders	154	167
Enforcing Contracts	60	68
Resolving Insolvency	148	122

Quelle: Weltbank.

Ein Indikator, dessen Fokus vornehmlich auf Kriterien einer stabilitäts- und marktorientierten Wirtschaftspolitik liegt, ist der von der Heritage Foundation publizierte Index for Economic Freedom (vgl. Tabelle 5). Dabei werden zwölf Teilaspekte thematisiert, die vier grundlegenden Themenfeldern zugeordnet sind. Zu Themenfeld 1 ("Rule of Law") zählen die Teilaspekte "Property Rights", "Judicial Effectiveness" und "Government Integrity". Hinsichtlich der beiden letztgenannten Kriterien befindet sich Äthiopien nahe am Durchschnitt sämtlicher Länder, während der Aspekt der "Property Rights" deutlich unterdurchschnittlich bewertet wird. Das Themenfeld 2 ("Government Size") umfasst die Teilaspekte "Tax Burden", "Government Spending" sowie "Fiscal Health". Die entsprechenden Messwerte für Äthiopien fallen allesamt relativ hoch aus, sodass die vergleichsweise geringen Staatsausgaben als günstig beurteilt werden. Es stellt sich allerdings die Frage, ob das

Ziel eines möglichst klein dimensionierten öffentlichen Sektors bzw. einer strengen staatliche Austeritätspolitik mit den aktuellen wirtschaftspolitischen Herausforderungen Äthiopiens kompatibel ist. Stattdessen könnte das Ziel in den Vordergrund gerückt werden, durch Investitionen in Infrastruktur die Produktivität und internationale Wettbewerbsfähigkeit sowie die Lebensqualität der Bevölkerung zu steigern. Das Themenfeld 3 ("Regulatory Efficiency") beinhaltet die Teilaspekte "Business Freedom", "Labor Freedom" und "Monetary Freedom". Mit Ausnahme des Aspekts „Labor Freedom“ sind die für Äthiopien in diesem Themenfeld ermittelten Indikatorwerte gemessen am Länderdurchschnitt vergleichsweise ungünstig.

Tabelle 5 Äthiopien in der Rangliste für den Index of Economic Freedom

	Rang / Bewertung für 2019	Rang / Bewertung für 2018
Gesamtindex	Messwert / Rang	Messwert / Rang
	53,6 / 137 (von 180)	60,8 / 141 (von 180)
Teilindizes	Messwert	Messwert
Bereich "Rule of Law"		
Property Rights	32,6	31,1
Government Integrity	35,1	37,7
Judicial Effectiveness	40,9	37,6
Bereich "Government Size"		
Government Spending	90,4	90,6
Tax Burden	77,2	76,5
Fiscal Health	83,3	35,5
Bereich "Regulatory Efficiency"		
Business Freedom	48,6	40,2
Labor Freedom	58,0	51,3
Monetary Freedom	60,8	67,1
Bereich "Open Markets"		
Trade Freedom	60,8	60,7
Investment Freedom	35,0	35,0
Financial Freedom	20,0	20,0

Messwerte ("Economic Freedom Scores"); 80–100: "Free"; 70–79,9: "Mostly Free"; 60 – 69,9: "Moderately Free"; 50 – 59,9: "Mostly Unfree"; 0 – 49,9: "Repressed"; ein hoher Wert bei der Merkmalsausprägung weist jeweils auf eine eher günstige Situation hin.
Quelle: The Heritage Foundation.

Zum Themenfeld 4 "Open Markets" zählen die Teilaspekte "Trade Freedom", "Investment Freedom" und "Financial Freedom", für die Äthiopien wenig vorteilhafte Messwerte aufweist.

Die landesweit herausragende Rolle Addis Abebas ist bereits weiter oben thematisiert worden. Wie sich diese in wirtschaftlicher Hinsicht niederschlägt, beleuchtet etwa der A. T. Kearney Global Cities Index, der aus 27 Dimensionen in den Themenfeldern Wirtschaftskraft, Bildungsstand, Informationsaustausch, kulturelle Aktivitäten sowie Politische Rahmenbedingungen gebildet wird. Aktuell belegt Addis Abeba in der Liste für den "City Rank" unter 135 Städten Platz 107 (vgl. Tabelle 6). In der Messkategorie "Outlook" schneidet die äthiopische Metropole mit Platz 131 ungünstiger ab, was in Kontrast zu den derzeit von Experten der GTAI (2019 b) als vorteilhaft eingestuften Potenzialen der äthiopischen Wirtschaft – etwa in der Bauwirtschaft – steht.⁵

Tabelle 6 Addis Abeba im Metropolenvergleich, gemessen am A. T. Kearney Global Cities Index

Indikator	Rang / Bewertung für ...	
	2018	2017
Messkategorie "City Rank"	107 (von 135)	96 (von 128)
Messkategorie "Outlook"	131 (von 135)	124 (von 128)

Quelle: A. T. Kearney.

Insbesondere das derzeitige starke Wachstum der äthiopischen Metropole birgt – bei gleichzeitig schwierigen Rahmenbedingungen – große Herausforderungen für die Stadtentwicklung, die auch in jüngerer Zeit wenig geplant und eher „spontan“ verlief; ausgehend von rund 440.000 Einwohnern hat sich seit Beginn der 1960er Jahre die Bevölkerung verzehnfacht.⁶ Die Stadtregierung verfolgt eine nachhaltige Stadtentwicklung in Kooperationen mit privatwirtschaftlichen Akteuren.⁷ Eine gezielte Stadtplanung ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Bedeutung von Addis Abeba als Zentrum für nationale, supranationale und international tätige Institutionen notwendig. Diesbezügliche Beispiele sind die Afrikanische Union, die FAO mit ihrer Hauptniederlassung für Äthiopien und ihrem East African Sub-regional Office, das Goethe-Institut und der Instituto Italiano di Cultura. Zudem ist Addis Abeba Sitz der United Nations Economic Commission for Africa (UNECA) und des der Consultative Group on International Agricultural Research CGIAR angehörenden International Livestock Research Institute (ILRI). Ein Ziel der gegenwärtigen Entwicklungsstrategie der äthiopischen Regierung ist es, die Metropole auch als Standort für international tätige Unternehmen zu stärken, wozu ein Ausbau der städtischen Infrastruktur und Veränderungen der politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen erforderlich sind. Ein Beispiel hierfür ist ein kürzlich vom äthiopischen Parlament beschlossenes Arbeitsgesetz, mit dem die gesetzlich zugelassene maximale Probezeit von 45 auf 69 Tage verlängert wird, was für einstellungswillige Unternehmen einen zusätzlichen Anreiz zur Rekrutierung von Mitarbeitern darstellt.⁸

5 Vgl. GTAI (2019c).

6 Vgl. Mekete Belachew (2003), *Modern Addis Abeba*. S. 85.

7 Vgl. Addis Ababa City Government (Hrsg., 2019), *City Vision, Mission and Core Values*.

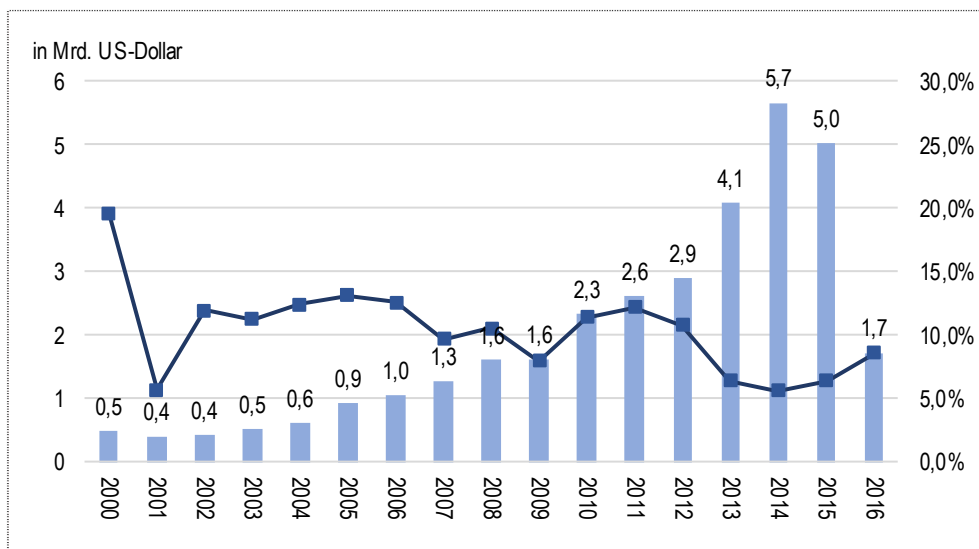
8 Vgl. GTAI (2019c).

2.4 Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Außenhandel

Durch die Integration eines Landes in die weltweiten Handelsverflechtungen lassen sich volkswirtschaftlich mehrere Effekte erzielen. Mit Exporten kann ein Land Devisen gewinnen, die wiederum zur Beschaffung von Importen auf dem Weltmarkt notwendig sind. Importe führen zu einem breiteren und kostengünstigeren Angebot von Waren für die Bevölkerung. Äthiopien erzielt lediglich einen geringen Anteil des heimischen BIP durch Exporte. Die Exportquote (d.h. Exportvolumen bezogen auf das BIP) lag im Jahr 2016 bei lediglich 2,3 %. Insgesamt setzte Äthiopien Waren im Wert von 1,7 Mrd. US-Dollar weltweit ab. In den drei Jahren davor wurden dagegen vergleichsweise hohe Exporte erzielt. Den Höchstwert erreichten die Exporte in 2014 mit einem Volumen von 5,7 Mrd. US-Dollar (vgl. Abbildung 7).

Abbildung 7 Export Äthopiens sowie der Anteil Deutschlands 2000-2016



Quelle: UN Comtrade, Berechnung der Hessen Agentur.

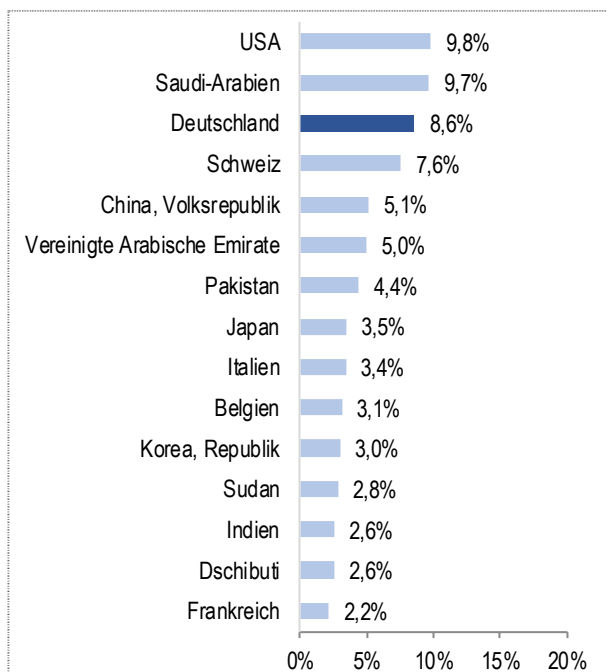
Allerdings sind die Exportangaben mit einer gewissen Unsicherheit behaftet und weichen in anderen Quellen nicht unerheblich ab.⁹ Der Anteil der nach Deutschland gehenden

⁹ Nach Angaben der Weltbank (2019) auf Basis von WTO-Daten lagen die Exporte Äthiopiens im Jahr 2016 bei 2,9 Mrd. US Dollar und stiegen in 2017 auf 3,1 Mrd. US-Dollar, während in 2018 ein Rückgang auf 2,8 Mrd. US-Dollar zu verzeichnen war. Zwar war auch bei den WTO-Daten der Höchststand des Exports in 2014, allerdings lediglich mit einem Volumen von 3,4 Mrd. US-Dollar. Beide Quellen liefern bis 2010 nahezu identische Werte. Die WTO kennzeichnet die Exportwerte seit 2013 als Schätzwerte. Eine potenzielle Ursache für diese Abweichung könnten u.a. Unterschiede in der Erfassung der Re-Exporte sein, d.h. Waren, die nicht in Äthiopien hergestellt wurden, sondern z.B. aufgrund von Reklamationen wieder ausgeführt wurden. Diese Re-Exporte waren in 2014 und 2015 außergewöhnlich hoch. Möglicherweise steht die unklare Datenlage zudem damit im Zusammenhang, dass seit dem Jahr 2012 die Verhandlungen zum Beitritt Äthiopiens zur WTO ausgesetzt waren. Nach einem Treffen zwischen der WTO und dem Premierminister Äthiopiens im Januar 2019 wurde der Beitrittsprozess wieder aufgenommen (WTO 2019).

Exporte lag im Jahr 2000 bei knapp 20 %, ein Jahr darauf lediglich bei knapp 6 %. Zuletzt entfielen auf Deutschland Exportanteile von 6 % bis 12 %.

Deutschland war mit einem Anteil von 8,6 % am gesamten Export Äthiopiens nach den USA (9,8 %) und Saudi-Arabien (9,7 %) das dritt wichtigste Exportziel der äthiopischen

Abbildung 8 TOP15 Exportziele Äthiopiens 2016
(Anteil)



Quelle: UN Comtrade, Berechnung der Hessen Agentur.

Wirtschaft (vgl. Abbildung 8). Hervorzuheben ist die vergleichsweise starke regionale Diversifikation der äthiopischen Exporte auf verschiedene Länder. Der Export Äthiopiens ist stark auf die globalen Märkte ausgerichtet; unter den TOP15-Exportdestinationen Äthiopiens befinden sich mit Sudan (2,8 %, Rang 12) und Dschibuti (2,6 %, Rang 14) lediglich zwei Nachbarstaaten. Dschibuti kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, da der Binnenstaat Äthiopien derzeit nahezu ausschließlich über Dschibuti einen Zugang zu einem Hafen hat. Im Nachbarland Somalia bzw. der international nicht anerkannten Republik Somaliland wird sich durch den Ausbau des Hafens von Berbera möglicherweise eine Alternative für Äthiopiens Exporteure ergeben.¹⁰ Auch der gegenwärtige Friede mit dem Nachbarland Eritrea – nach jahrzehntelangen Feindseligkeiten – bietet äthiopischen Exporteure Chancen und neue Vertriebswege durch den Zugang zu dortigen Häfen.¹¹ Im

Jahr 2016 – zwei Jahre vor dem Friedensschluss – lagen keine Angaben zu den Exporten nach Eritrea vor. Möglicherweise wird Eritrea zukünftig in der Liste der bedeutenden Exportziele Äthiopiens nach oben klettern. Auch zum Nachbarland Südsudan liegen keine Angaben vor. In das südliche Nachbarland Kenia wurden Waren im Wert von 32 Mio. US-Dollar exportiert (2 %), womit Kenia auf Rang 19 der Exportdestinationen Äthiopiens lag.

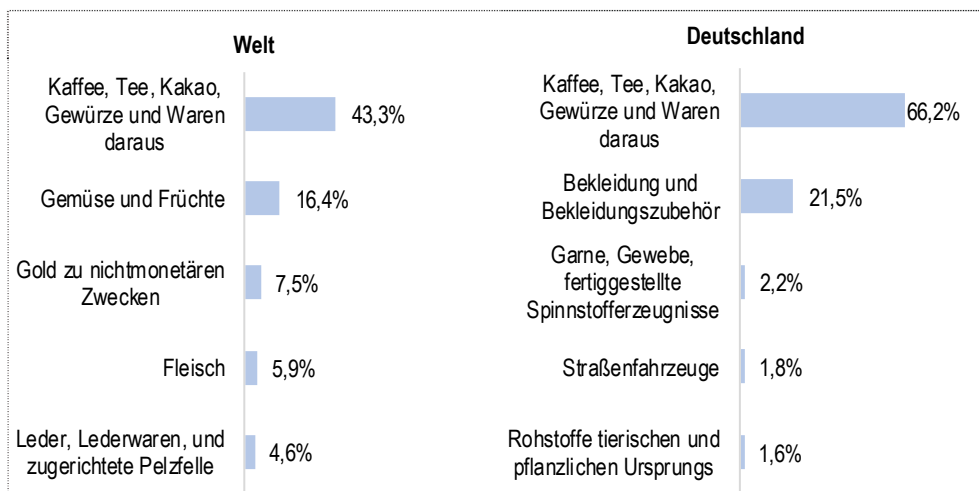
Die Exportstruktur Äthiopiens hinsichtlich der wichtigsten Güter ist durch die hohe Bedeutung des primären Sektors in der Wirtschaftsstruktur (vgl. Kapitel 2.2) geprägt. Mit einem Anteil von 43 % (746 Mio. US-Dollar) bilden Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze und Waren daraus die mit Abstand wichtigste Exportgütergruppe (vgl. Abbildung 9). Darunter fällt nahezu ausschließlich Kaffee auf einer sehr geringen Verarbeitungsstufe – ungeröstete Bohnen und nicht entkoffeinierte Zwischenprodukte. Dies beinhaltet eine vergleichsweise geringe Wertschöpfung innerhalb Äthiopiens. Weitere 16 % des äthiopischen Exports entfallen auf die Warengruppe Gemüse und Früchte – größtenteils Kichererbsen

¹⁰ Vgl. GTAI (2018).

¹¹ Vgl. Tagesspiegel (2018).

(in Äthiopien „Shimbra“ genannt) und Bohnen. Äthiopien ist reich an Bodenschätzen und hat das Ziel, den Bergbau als einen wichtigen Bestandteil der äthiopischen Wirtschaftsstruktur zu etablieren.¹² Gold ist die dritt wichtigste Exportwarengruppe. Dabei ist zu beachten, dass je nach Verarbeitungsgrad Gold auch in weiteren Warengruppen, z.B. Rohstoffen und Halbwaren, enthalten sein kann. Der Export nach Deutschland beschränkt sich weitestgehend auf zwei Warengruppen. Rund 66 % des Exports aus Äthiopien nach Deutschland entfallen auf Kaffee. Mit Bekleidung und Bekleidungszubehör liegt eine Warengruppe beim Export nach Deutschland mit einem Anteil von über 21 % auf Rang 2, die gleichzeitig beim globalen Absatz Äthiopiens mit einem Anteil von 4 % lediglich auf Rang 6 liegt.

Abbildung 9 TOP5 Exportgüter Äthiopiens weltweit und nach Deutschland 2016

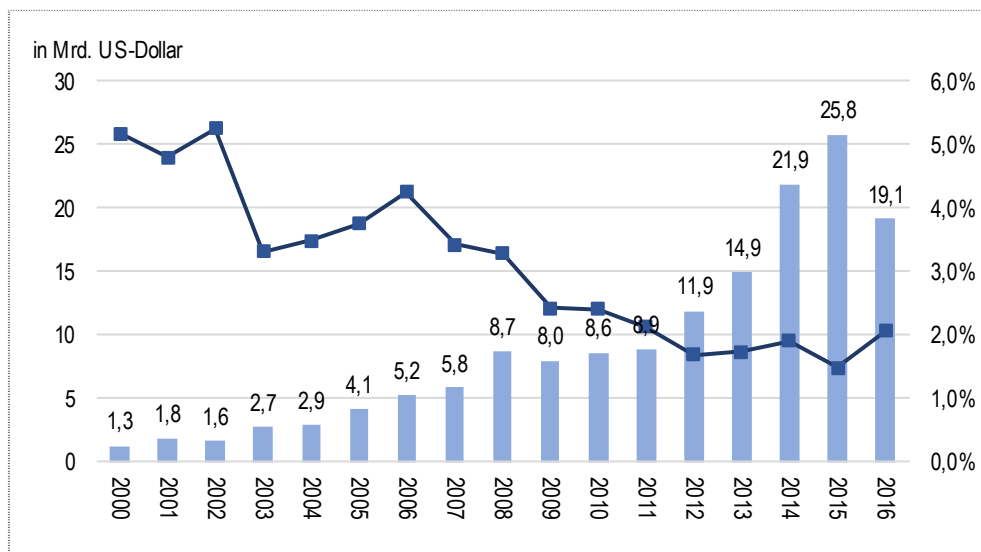


Quelle: UN Comtrade, Berechnung der Hessen Agentur.

Seit dem Jahr 2000 haben sich die Importe Äthiopiens von 1,3 Mrd. US-Dollar auf knapp 26 Mrd. US-Dollar im Jahr 2015 massiv ausgeweitet. In 2016 erfolgte ein deutlicher Rückgang auf 19,1 Mrd. US-Dollar. Wie beim Export besteht allerdings über die Genauigkeit der Importdaten der letzten Jahre eine gewisse Unsicherheit. Im Unterschied zu den in Abbildung 11 angegebenen Importdaten gemäß der UN Comtrade Datenbank gibt die WTO seit dem Jahr 2013 deutlich niedrigere Importvolumina an, die als Schätzwert gekennzeichnet sind. Auch hier ist der Import in 2015 am höchsten, erreicht aber lediglich ein Volumen von 16,9 Mrd. US-Dollar statt 25,8 Mrd. US-Dollar. Dagegen ist laut Angaben der WTO kein starker Einbruch in 2016 zu verzeichnen, sondern die Importe sinken in den nachfolgenden Jahren leicht von 16,6 Mrd. US-Dollar in 2016 über 16 Mrd. US-Dollar in 2017 auf 15,2 Mrd. US-Dollar in 2018. Die Bedeutung Deutschlands als Herkunftsland von Waren in Äthiopien ist seit dem Jahr 2000 deutlich zurückgegangen. Während Äthiopien im Jahr 2000 noch 5,2 % aller Importe aus Deutschland bezog, lag der Anteil Deutschlands im Jahr 2016 lediglich bei 2,1 %.

¹² Vgl. GTAI (2017).

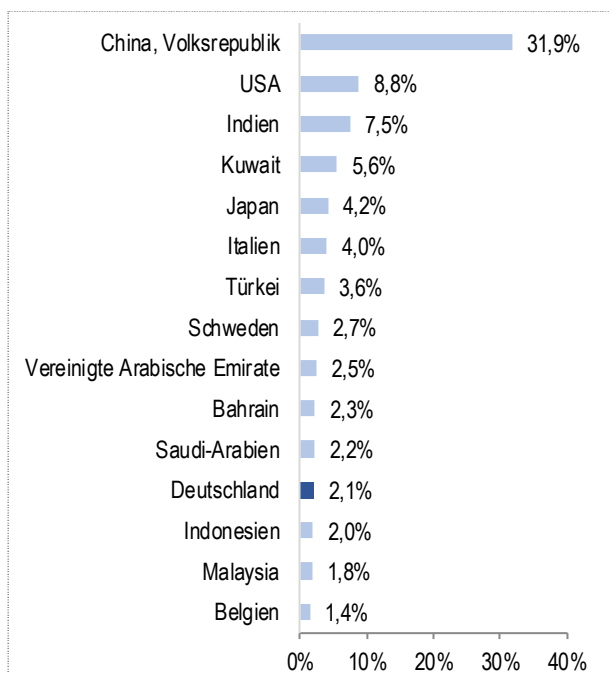
Abbildung 11 Import Äthiopiens sowie der Anteil Deutschlands 2000-2016



Quelle: UN Comtrade, Berechnung der Hessen Agentur.

Im Gegensatz zu den relativ stark regional diversifizierten Exporten sind die äthiopischen Importe stark auf die Volksrepublik China konzentriert. Fast 32 % aller Warenimporte Äthiopiens des Jahres 2016 kamen aus China. Mit deutlichem Abstand folgten die USA (8,8 %) und Indien (7,5 %) auf den Rängen zwei und drei unter den Herkunftsländern von Waren (vgl. Abbildung 10).

Abbildung 10 TOP15 Importländer Äthiopien 2016 (Anteil)



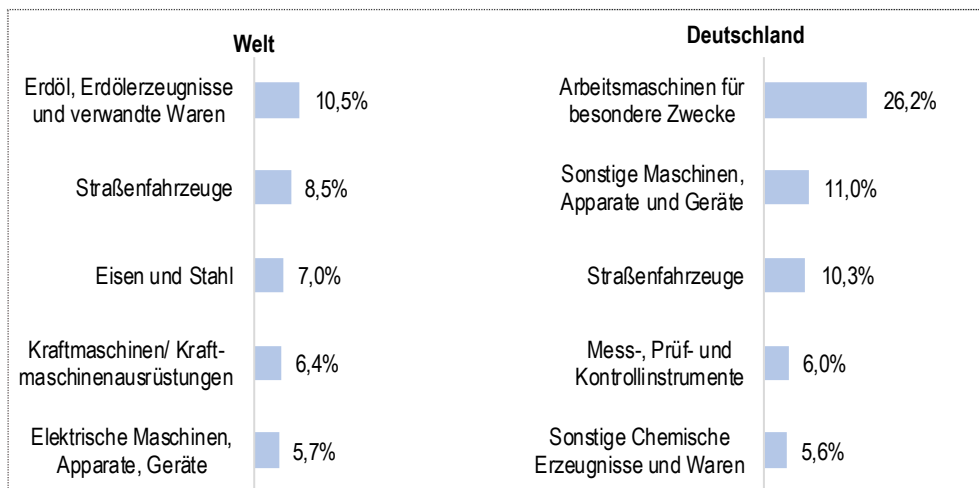
Quelle: UN Comtrade, Berechnung der Hessen Agentur.

Aus Deutschland importierte Äthiopien Waren im Wert von 393 Mio. US-Dollar (2,1 %), womit Deutschland auf Rang 12 lag. Die direkten Nachbarländer Äthiopiens spielen auch bei den Importen nur eine untergeordnete Rolle. Kein Staat erreichte in 2016 einen Platz unter den TOP15. Die Anteile von Sudan (94 Mio. US-Dollar), Kenia (37 Mio. US-Dollar) und Somalia (2 Mio. US-Dollar) lagen jeweils deutlich unter einem Prozent. Aus Dschibuti wurden lediglich Importe im Wert von weit unter einer Million US-Dollar erfasst. Für Eritrea und Südsudan lagen keine verwertbaren Angaben vor.

Unter den Importen Äthiopiens weltweit bilden mit einem Anteil von 10,5 % (2 Mrd. US-Dollar) Erdöl, Erdölzeugnisse und verwandte Waren die wichtigste Warengruppe (vgl. Abbildung 12). Daneben bezieht Äthiopien vor allem Straßenfahrzeuge (8,5 %, 1,6 Mrd. US-Dollar) sowie Eisen

und Stahl (7 %, 1,3 Mrd. US-Dollar). Ebenfalls von hoher Bedeutung sind diverse Warengruppen des Maschinenbaus – Kraftmaschinen und Kraftmaschinenausrüstungen sowie elektrische Maschinen, Apparate, Geräte. Dicht darauf folgen mit einem Anteil von 5,3 % auf Rang 6 die sogenannten Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke, die beim Import Äthiopiens aus Deutschland die mit Abstand wichtigste Warengruppe darstellt. 26 % der aus Deutschland bezogenen Importe Äthiopiens sind Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke, wovon etwa die Hälfte Maschinen zur Lebensmittelverarbeitung sind. 11 % des Imports aus Deutschland entfällt auf Sonstige Maschinen, Apparate und Geräte, worunter etwa Pumpen sowie Transport- und Lagertechnik fallen. Dicht dahinter liegen Straßenfahrzeuge (10 %) auf Rang 3. Bei der Interpretation der Werte auf Güterebene für Deutschland ist jedoch hervorzuheben, dass es aufgrund des insgesamt sehr geringen Volumens schon durch wenige Einzelaufträge zu einer anderen Reihenfolge kommen kann.

Abbildung 12 TOP5 Importgüter Äthiopiens weltweit und aus Deutschland 2016



Quelle: UN Comtrade, Berechnung der Hessen Agentur.

Ausländische Direktinvestitionen

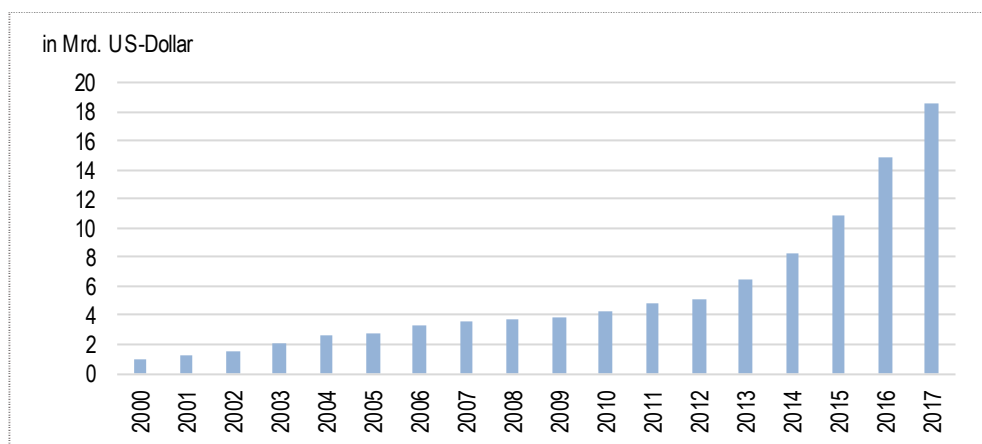
Neben dem Import und Export von Gütern manifestieren sich internationale Wirtschaftsbeziehungen auch über ausländische Direktinvestitionen. Unternehmen investieren aus verschiedenen Gründen im Ausland wie etwa zur Einrichtung von Produktionsstätten oder zur Unterstützung des Auslandsabsatzes. Mit Ausnahme einzelner Unternehmen ist die äthiopische Wirtschaft noch nicht mit Investitionen im Ausland aktiv. Es liegen keine statistischen Informationen zum Investitionsbestand äthiopischer Unternehmen im Ausland vor. Einen alternativen Zugang auf Ebene einzelner FDI-Projekte von Unternehmen bietet die FDI-Markets Datenbank der Financial Times.¹³ Diese weist von 2003 bis

¹³ Die FDI-Markets-Datenbank der Financial Times erfasst grenzüberschreitende „greenfield investments“, d.h. neue Investitionen und Erweiterungsinvestitionen, aber weder Übernahmen noch Fusionen. Zu beachten ist, dass die Daten auf Ankündigungen der Unternehmen basieren.

2007 kein und seit 2008 14 Investitionsprojekte äthiopischer Unternehmen im Ausland aus. Dabei handelt es sich nahezu ausschließlich um Expansionsaktivitäten von Ethiopian Airlines und der Commercial Bank of Ethiopia sowie weiterer Unternehmen aus dem Bereich der Finanzdienstleistungen in umliegenden afrikanischen Staaten.

Demgegenüber wird Äthiopien als Ziel für ausländische Investoren immer interessanter. Der Bestand von FDI aus dem Ausland stieg zwischen 2000 und 2017 in Äthiopien von 940 Mio. US-Dollar auf über 18 Mrd. US-Dollar (vgl. Abbildung 13). Leider liegen kaum Angaben zu den Herkunftsländern ausländischer Investitionen in Äthiopien vor. Unter rund zehn Ländern, für die Angaben in 2012 bzw. in 2011 vorliegen, sticht die Volksrepublik China als mit Abstand bedeutendster Investor hervor. China tritt in vielen afrikanischen Ländern als wichtiger Investor hervor, aber besonders in Äthiopien erzielt es auch nach Angaben für das Jahr 2016 einen besonders hohen Anteil mit mehr als 16 % des gesamten Investitionsbestandes. China ist nicht nur als Investor, sondern auch als Kreditgeber für äthiopische Investitionen von hoher Bedeutung.¹⁴ Daneben sind nach Angaben für das Jahr 2012 auch italienische Unternehmen in nennenswertem Umfang in Äthiopien aktiv, was u.a. auf die historischen Verbindungen sowie auf die Besatzungszeit während des 2. Weltkriegs zurückzuführen sein dürfte. Bis zu einem gewissen Grad lassen sich diese Ergebnisse auch durch eine Auswertung der FDI-Markets Datenbank bestätigen. Von knapp 250 zwischen 2003 und 2019 erfassten Investitionsprojekten ausländischer Firmen in Äthiopien sind rund 12 % chinesischen Ursprungs. Dicht dahinter liegen allerdings Projekte aus den USA und aus Indien, während italienische Unternehmen deutlich weniger Projekte in Äthiopien in Angriff genommen haben.

Abbildung 13 FDI-Bestand ausländischer Investoren in Äthiopien 2000-2017



Quelle: UN Comtrade, Berechnung der Hessen Agentur.

Innerhalb Äthiopiens konzentrieren sich die Investitionen auf die Hauptstadt Addis Abeba. Etwa 20 % der Investitionen sind im Bereich der Textilindustrie angesiedelt und jeweils 10 % in der chemischen und pharmazeutischen Industrie sowie im Finanzsektor und im

¹⁴ Vgl. GTAI (2018b), Deutschlandfunk (2019).

Ernährungsgewerbe. Mehr als die Hälfte der Projekte sind als Produktionsstätten ausgewiesen, sodass zukünftig Wertschöpfungsschritte in Äthiopien erzielt werden. Jeweils rund 15 % der Projekte umfassen Vertriebs- und Marketingeinrichtungen sowie Unternehmensdienstleistungen.



3 Außenwirtschaftsbeziehungen zwischen Hessen und Äthiopien

Die folgende Analyse der außenwirtschaftlichen Beziehungen zwischen Hessen und Äthiopien konzentriert sich auf den Außenhandel. Es werden zudem die entsprechenden Vergleichswerte für Deutschland insgesamt herangezogen, um eine bessere Einordnung der hessischen Wirtschaftsbeziehungen zu Äthiopien in den gesamtwirtschaftlichen Kontext zu gewährleisten.¹⁵ Das Kapitel wird durch einen kurzen Blick auf die Direktinvestitionen abgerundet.

¹⁵ Kapitel 2.4 enthält bereits ausgewählte Informationen zum Außenhandel zwischen Deutschland und Äthiopien sowie über die deutsch-äthiopischen Direktinvestitionsverflechtungen – auf der Basis internationaler bzw. äthiopischer Datenquellen. Diese erlauben eine vergleichende Einordnung der außenwirtschaftlichen Beziehungen Äthiopiens zu Deutschland, sie liefern jedoch keine Informationen zu Hessen. Hessenspezifische Daten stellt die Statistik in Deutschland zur Verfügung, die darüber hinaus naturgemäß ebenfalls Daten zu den Beziehungen zwischen Deutschland und Äthiopien anbietet – aus deutschem Blickwinkel. Aus methodischen Gründen weichen die Angaben zu den äthiopisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen auf der Grundlage internationaler Daten in Kapitel 2.4 von den Ausführungen in diesem Kapitel ab. Dies gilt sowohl für die Höhe von Export und Import sowie für Direktinvestitionen als auch für die Warenklassifikation.

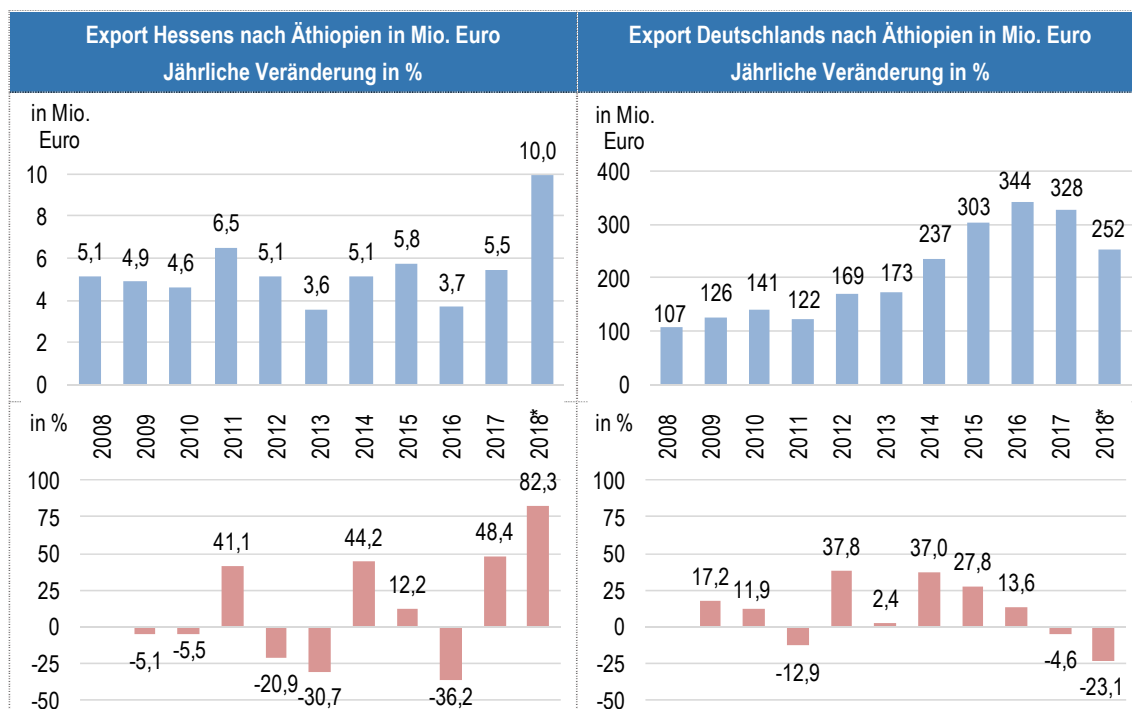
Methodische Erläuterungen zu den Außenhandelsdaten

- Die Angaben beziehen sich auf den Außenhandel mit Gütern, da keine nach Bundesländern differenzierten Daten für den grenzüberschreitenden Dienstleistungsaußenhandel vorliegen.
- Die Daten für das Berichtsjahr 2018 sind noch vorläufige Angaben.
- Angesichts der zum Teil geringen Ex- und Importwerte kann bereits ein einzelner Großauftrag beträchtliche Veränderungsraten bzw. Verschiebungen in der Güterstruktur bewirken. Insofern sollten diese Werte nicht überinterpretiert werden.
- Es wird nachfolgend auf die jeweilige Ausfuhr und die jeweilige Einfuhr fokussiert. Anders als auf Bundesebene werden für die Bundesländer Ausfuhr und Einfuhr nach unterschiedlichen Konzepten veröffentlicht: Erstere nach dem Konzept des Spezialhandels, Letztere gemäß dem Erhebungskonzept des Generalhandels. Auf Grund dieser unterschiedlichen Abgrenzungskonzepte wird von einer Saldierung von Ausfuhr und Einfuhr, d.h. gewissermaßen der Berechnung eines hessischen „Außenhandelsaldos“ mit Äthiopien, abgesehen, da die Ergebnisse nicht aussagekräftig sind.

Auf 10,0 Mio. Euro beliefen sich im Jahr 2018 die hessischen Exporte nach Äthiopien – ein kräftiger Zuwachs um 82,3 % gegenüber dem Vorjahreswert von 5,5 Mio. Euro (vgl. Abbildung 14). Die Schwankungen im Berichtszeitraum sind zum Teil beträchtlich, was nicht zuletzt auf die relativ geringen Volumina zurückzuführen sein dürfte. Äthiopien belegt in der Rangliste der wichtigsten hessischen Exportdestinationen vor Kuba und nach der Dominikanischen Republik Rang 97 unter über hessischen 200 Handelspartnern weltweit. Innerhalb des afrikanischen Kontinents nimmt es den neunten Rang (von 54) ein.

Die deutsche Wirtschaft führte 2018 Güter im Wert von 252 Mio. Euro nach Äthiopien aus (Rang 95), womit die Exporte dorthin das zweite Jahr in Folge gesunken sind. Dem vorausgegangen ist eine mehrjährige Aufwärtsentwicklung, während für Hessen kein entsprechender Trend feststellbar ist. Aber vielleicht stellt der Anstieg der hessischen Exporte nach Äthiopien auf 10,0 Mio. Euro – dem kein Großauftrag, sondern ein höherer Export bei mehreren Gütergruppen zugrunde liegt – ja den Beginn einer dynamischeren Entwicklung dar?

Abbildung 14 Export Hessens / Deutschlands nach Äthiopien 2008-2018

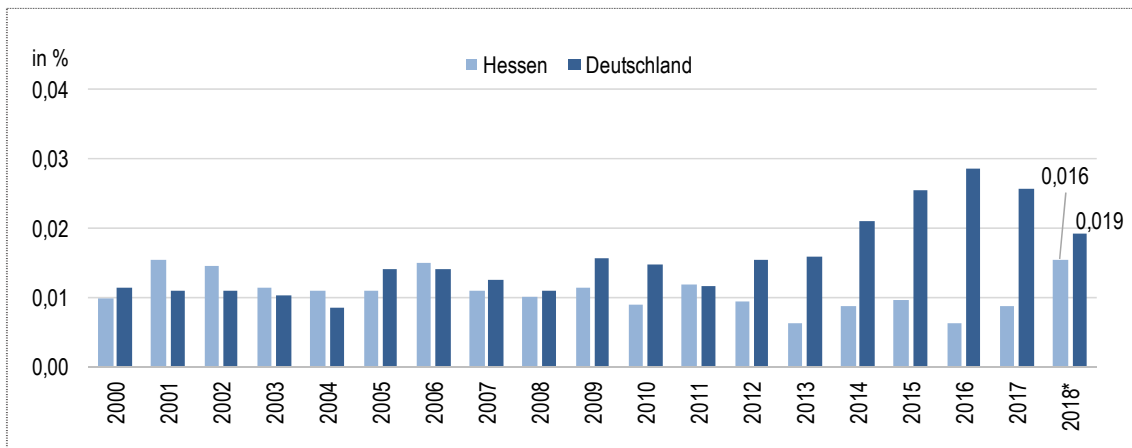


* Angaben für 2018 vorläufig.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Bundesamt, Berechnungen der Hessen Agentur.

Wie bereits am Ranglistenplatz Äthiopiens deutlich wird, ist Äthiopien als Exportmarkt für die hessische bzw. deutsche Wirtschaft derzeit von eher nachrangiger Bedeutung. Lediglich jeweils knapp 0,02 % (vgl. Abbildung 15) der gesamten Ausfuhr des Jahres 2018 fanden in dem Land einen Abnehmer, wobei es sich für Hessen um den höchsten Anteilswert im Untersuchungszeitraum handelt.

Abbildung 15 Bedeutung des Exports nach Äthiopien für Hessen / Deutschland 2000-2018
(Anteil Äthopiens am jeweils gesamten Export)



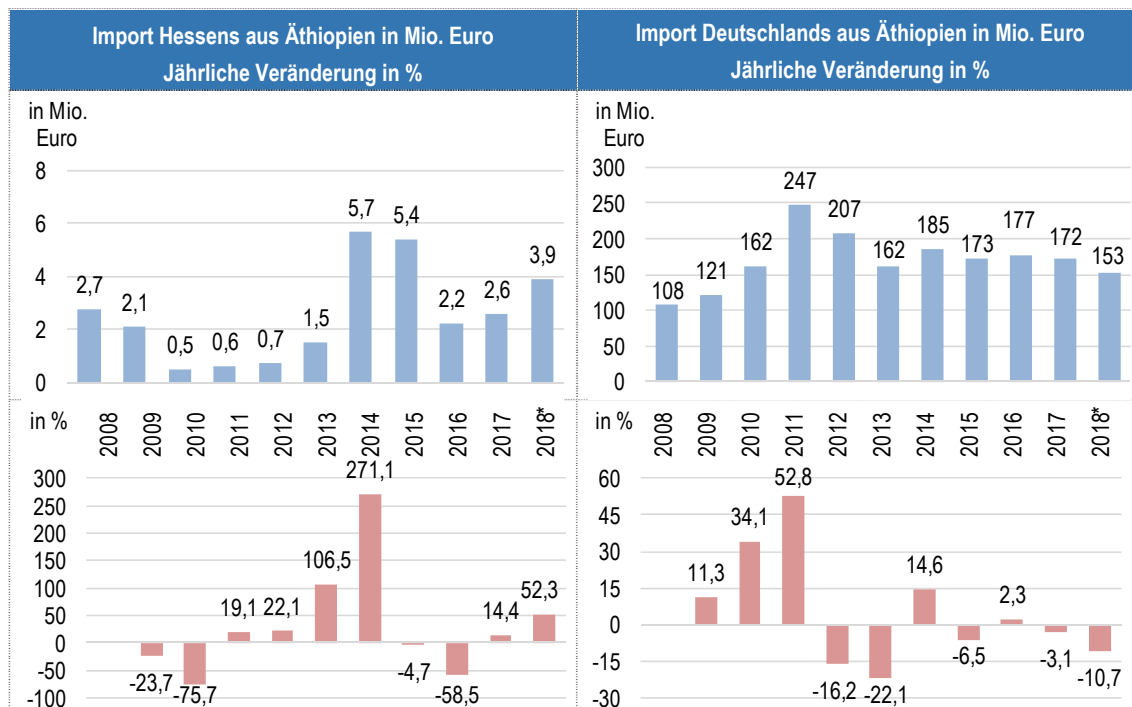
* Angaben für 2018 vorläufig.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Bundesamt, Berechnungen der Hessen Agentur.

Wie sieht es in der umgekehrten Richtung aus, d.h. von Äthiopien nach Hessen bzw. nach Deutschland? Hessen führte 2018 für 3,9 Mio. Euro Güter aus Äthiopien ein (vgl. Abbildung 16) – deutlich mehr als im Vorjahr (2,6 Mio. Euro). Wie die Exporte dorthin, so zeichnen sich auch die Importe aus dem nordostafrikanischen Staat durch beträchtliche Schwankungen von Jahr zu Jahr aus. So steht etwa dem Importvolumen von 0,5 Mio. Euro im Jahr 2010 ein Wert von 5,7 Mio. Euro 2014 gegenüber.

Die Importe Deutschlands insgesamt aus Äthiopien werden für 2018 mit 153 Mio. Euro angegeben. Seit dem Jahr 2011, dem Höhepunkt in den letzten zehn Jahren, gehen die Importe tendenziell zurück. Aus der Perspektive Hessens belegt Äthiopien nach Georgien und vor der Republik Kongo den Rang 95 der wichtigsten Bezugsmärkte; für Deutschland ist es Rang 94 – von jeweils gut 200 Handelspartnern weltweit. Wird die Betrachtung auf Afrika verengt, so ist Äthiopien auf dem zehnten Rang von insgesamt über 40 hessischen Bezugsländern auf dem afrikanischen Kontinent platziert.

Abbildung 16 Import Hessens / Deutschlands aus Äthiopien 2008-2018

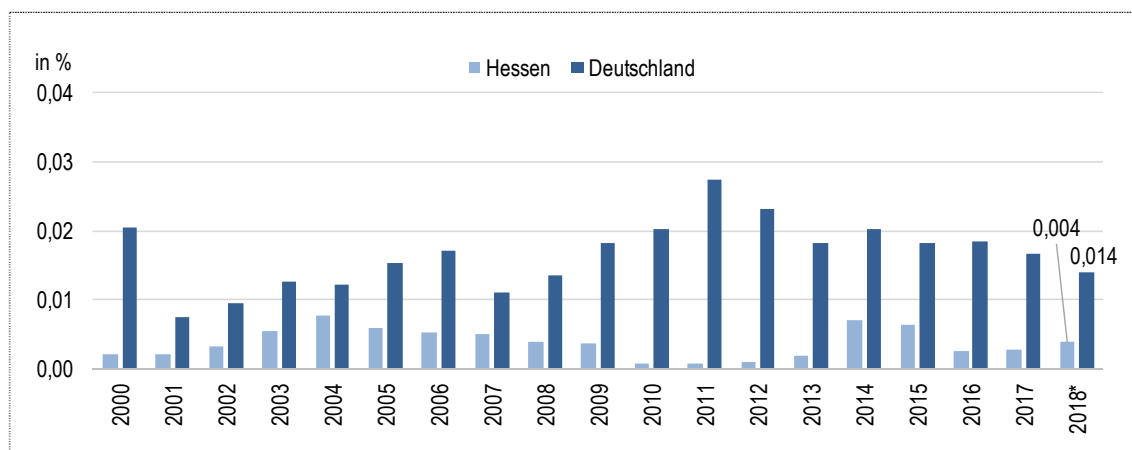


* Angaben für 2018 vorläufig.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Bundesamt, Berechnungen der Hessen Agentur.

Abbildung 17 illustriert die eher geringe Bedeutung der Importe aus Äthiopien, deren Anteil an allen hessischen Importen im Jahr 2018 mit nur 0,004 % nochmals klar unter dem ohnehin schon geringen Vergleichswert für Deutschland (0,014 %) liegt.

Abbildung 17 Bedeutung des Imports aus Äthiopien für Hessen / Deutschland 2008-2018 (Anteil Äthopiens am jeweils gesamten Import)



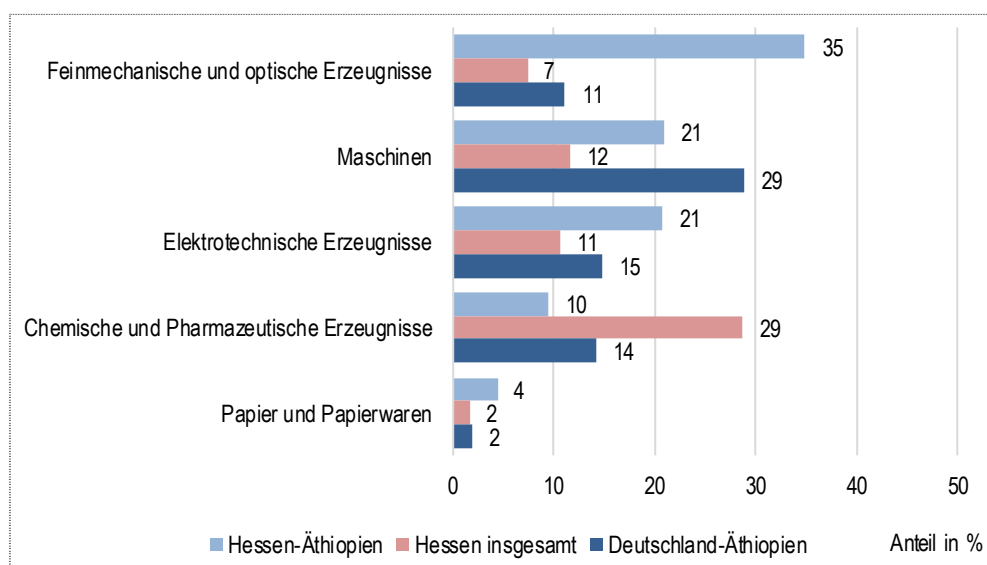
* Angaben für 2018 vorläufig.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Bundesamt, Berechnungen der Hessen Agentur.

Welche Güter „Made in Hessen“ werden in Äthiopien nachgefragt? Darüber gibt Abbildung 18 Auskunft.

Die wichtigste Warengruppe im Export Hessens nach Äthiopien des Jahres 2018 waren feinmechanische und optische Erzeugnisse, die im Wert von insgesamt 3,5 Mio. Euro (Exportanteil: 35 %) den Weg gen Äthiopien antraten. Der Schwerpunkt lag hierbei auf medizinischen Geräten und Produkten der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik. Für jeweils 2,1 Mio. Euro (21 %) führte die hessische Wirtschaft Maschinen aller Art für unterschiedlichste Verwendungszwecke sowie elektrotechnische Erzeugnisse nach Äthiopien aus, wobei es sich bei Letzteren ganz überwiegend um Einrichtungen zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung handelte. Gemeinsam ist diesen drei Warengruppen, dass ihre relative Bedeutung beim Export nach Äthiopien deutlich höher ausfällt als ihr Anteil am hessischen Export weltweit. Insbesondere die relativ hohe Nachfrage nach Maschinen ist typisch für den Übergang von agrarischen zu industriellen Produktionsweisen. Das Gegenteil ist bei Chemie und Pharma (1,0 Mio. Euro bzw. 10 %) der Fall. Dabei handelt es sich zu 80 % um Erzeugnisse der hessischen Chemischen Industrie, während sich bei der hessischen Ausfuhr weltweit Chemie und Pharma in etwa die Waage halten.

Abbildung 18 TOP5 der hessischen Exportgüter 2018* nach Äthiopien sowie Vergleichswerte für Hessen weltweit und für Deutschland nach Äthiopien



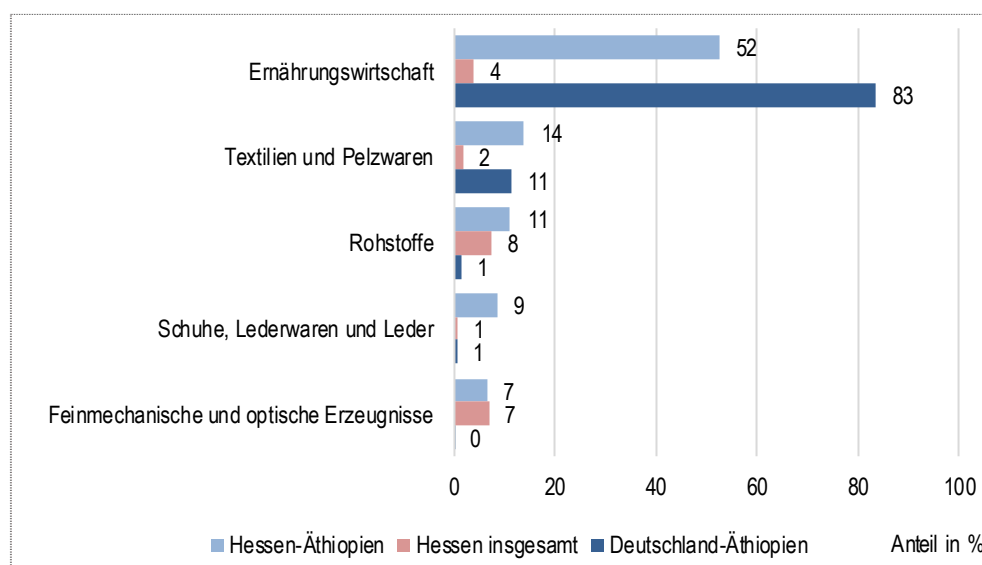
* Angaben für 2018 vorläufig.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Bundesamt, Berechnungen der Hessen Agentur.

Die Importseite (vgl. Abbildung 19) bietet ein gänzlich anderes Bild, denn gut die Hälfte (52 %) bzw. 2,0 Mio. Euro der hessischen Importe sind Erzeugnisse der äthiopischen Ernährungswirtschaft (ähnliche Schwerpunkte sind auch in Kapitel 2 in Hinsicht auf die äthiopisch-gesamtdeutschen Handelsbeziehungen skizziert). Jeweils knapp 1,0 Mio. Euro entfielen 2018 dabei auf Kaffee, das wichtigste Exportgut Äthopiens, und auf Gemüse. Bundesweit betrachtet besteht die Einfuhr aus Äthiopien, das als Ursprungsland

des Kaffees gilt, sogar ganz überwiegend daraus. Auf dem zweiten Rang folgt eine typische Gruppe von Waren, die im Rahmen der weltweiten Arbeitsteilung in Entwicklungsländern für den Export hergestellt wird – und zwar Textilien und Pelzwaren (14 % bzw. 540.000 Euro), wobei Letztere im Falle Äthiopiens keine Rolle spielen. Diese Erzeugnisse zeichnen sich in der Regel durch eine hohe Arbeitsintensität und einen großen Anteil einfacher Tätigkeiten aus. Bei den aus Äthiopien nach Hessen eingeführten Rohstoffen (11 %) handelt es sich zum größten Teil um nicht näher differenzierte Rohstoffe für die Chemische Industrie.

Abbildung 19 TOP5 der hessischen Importgüter 2018* aus Äthiopien sowie Vergleichswerte für Hessen weltweit und für Deutschland aus Äthiopien



* Angaben für 2018 vorläufig.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Bundesamt, Berechnungen der Hessen Agentur.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil internationaler Wirtschaftsverflechtungen sind grenzüberschreitende Investitionen (siehe auch Kapitel 2). Die Motive für ausländische Direktinvestitionen (FDI) können sehr unterschiedlich sein: Sozusagen das klassische Beispiel ist die Erschließung eines Absatzmarktes durch den Aufbau eines Vertriebsnetzes vor Ort im Ausland. Im Erfolgsfall kann das Engagement durch die Gründung einer Auslandsniederlassung intensiviert werden, um marktnah produzieren bzw. Dienstleistungen erbringen zu können. Ein Auslandsengagement kann jedoch auch primär kostengetrieben sein, indem vergleichsweise einfache Schritte des unternehmerischen Wertschöpfungsprozesses an Standorten mit komparativen Lohnkostenvorteilen stattfinden. Ein weiteres Beispiel ist vor allem bei Konzernen anzutreffen: Diese nutzen Kauf und Verkauf von Unternehmen oder Unternehmensteilen im Ausland bzw. an ausländische Investoren dazu, im Kerngeschäft zu wachsen, Randaktivitäten abzustoßen oder zu diversifizieren – je nach Unternehmensstrategie.

Der Direktinvestitionsbegriff der nachfolgend verwendeten Daten der Bundesbank geht dementsprechend weit über die idealtypische neue Fabrik des ausländischen Investors

auf der grünen Wiese („greenfield investment“) hinaus. Bei der Interpretation der Angaben ist insbesondere zu beachten:

Methodische Erläuterungen zu den Direktinvestitionsdaten

- Als Direktinvestition gelten grenzüberschreitende Anteile am Kapital oder an den Stimmrechten eines Unternehmens von mindestens 10 %. Mittelbare Beteiligungen werden dann einbezogen, wenn sie mehrheitlich gehalten werden.
- Die Direktinvestitionsbestände werden – stark vereinfacht – aus dem Beteiligungskapital unter Berücksichtigung der wechselseitigen Kreditbeziehungen berechnet.
- Bei den Daten für 2017 handelt es sich noch um vorläufige Angaben.
- Direktinvestitionsobjekte werden erst ab einer Bilanzsumme von über 3 Mio. Euro erfasst.

Direktinvestitionen werden überwiegend von hochentwickelten Volkswirtschaften untereinander getätigt. Ein kleinerer Teil entfällt auf Schwellen- und Entwicklungsländer, wobei diese selbst wiederum in noch geringem Maße als Investoren auftreten. Insofern kann es nicht überraschen, dass der FDI-Bestand Deutschlands in Äthiopien zum Jahresende 2016 nur bei 26 Mio. Euro lag (vgl. Tabelle 7). Für Hessen werden keine FDI in Äthiopien ausgewiesen – bei 183 Mrd. Euro hessischen Direktinvestitionen weltweit. Für die umgekehrte Richtung werden selbst auf Bundesebene keine Direktinvestitionen aus Äthiopien in der Statistik verzeichnet. Die Leistungsfähigkeit der äthiopischen Volkswirtschaft ist noch zu gering; es fehlt der dortigen Wirtschaft in der Breite an international konkurrenzfähigen Produkten und letztlich auch an Kapital.

Tabelle 7 Direktinvestitionsbeziehungen zwischen Hessen / Deutschland und Äthiopien 2013-2017
(Bestände zum jeweiligen Jahresende in Mio. Euro)

	Hessen					Deutschland				
	2013	2014	2015	2016	2017*	2013	2014	2015	2016	2017*
Aktive Direktinvestitionen										
FDI in Äthiopien	0	0	0	0	0	17	18	28	26	X
FDI weltweit	158.406	172.522	179.240	184.846	183.167	916.820	984.192	1,1 Bio.	1,2 Bio.	1,2 Bio.
Passive Direktinvestitionen										
FDI aus Äthiopien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FDI aus Welt	66.136	65.078	66.966	79.327	104.823	460.485	464.372	473.767	506.326	533.818

* Angaben vorläufig

Quelle: Bundesbank, Berechnungen der Hessen Agentur.

Aufgrund der oben angegebenen Untergrenze von 3 Mio. Euro bei der Erfassung der Direktinvestitionen dürften allerdings insbesondere die Investments, die typischerweise am Anfang einer Markterschließung stehen (z. B. Handelsvertretung, Vertriebs Einrichtung, Servicestützpunkt) zum Teil nicht erfasst werden, da sie oftmals zu klein sein dürften. Insofern ist von einer gewissen Untererfassung der Direktinvestitionen auszugehen, die allerdings die ausgesprochen geringen Werte nicht in Frage zu stellen vermögen.

4

4 Chancen und Perspektiven der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Äthiopien und Hessen

4.1 Marktumfeld und Entwicklung

Äthiopien birgt gegenwärtig, sehr verkürzt ausgedrückt, als Investitionsstandort und Handelspartner Potenziale, gleichwohl auch Herausforderungen, die größtenteils historisch tradiert sind. In den vergangenen fünfzig Jahren wechselten mehrere Phasen mit stark variierenden Wirtschaftssystemen einander ab, deren grundlegende Ausrichtungen in Teilen nach wie vor nachwirken. Von außerordentlicher Bedeutung für das Selbstverständnis Äthopiens ist nach wie vor die Tatsache, dass das Land – als Einzelfall auf dem afrikanischen Kontinent – niemals einer Kolonialisierung durch die europäischen Großmächte des 19. Jahrhunderts unterzogen worden war (das von Italien während der Zeit des dortigen Faschismus‘ durchgesetzte Kolonialregime währte nur wenige Jahre). In der Spätphase des äthiopischen Kaiserreichs, das auf eine rund tausendjährige Geschichte zurückblickte, erfolgte in den 1950er und 1960er Jahren unter Kaiser Haile Selassie eine Politik der Modernisierung von Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung, die sich in Teilbereichen an marktwirtschaftlichen Kriterien orientierte. Dies geschah teilweise mit Unterstützung durch westliche Industrieländer, bei gleichzeitiger Betonung der Eigenständigkeit des Landes. In der Revolution der 1970er Jahre, die auf einer gewaltsamen Beendigung des Kaiserreiches fußte, wurde in enger Kooperation mit Staaten des damaligen Warschauer Paktes von der Militärregierung unter Mengistu Haile Mariam

eine sozialistische Planwirtschaft eingeführt, die bis zu einem erneuten Umsturz zu Beginn der 1990er Jahre Bestand hatte. Seitdem existiert wieder ein eher marktwirtschaftlich ausgerichtetes Wirtschaftssystem, das sich gerade in jüngster Zeit – nicht zuletzt bedingt durch einen kürzlichen Regierungswechsel – als besonders aufgeschlossen für das Engagement ausländischer Regierungen und Investoren zeigt. Zudem hängt die wirtschaftliche Bedeutung Äthiopiens nicht zuletzt mit seiner supranationalen politischen Bedeutung zusammen, denn Addis Abeba ist u.a. Sitz der Afrikanischen Union und der United Nations Economic Commission for Africa (UNECA). Aus den vorstehend skizzierten Entwicklungen resultieren gravierende Friktionen und Spannungen, denen Wirtschaft und Gesellschaft in Äthiopien aktuell ausgesetzt sind und deren Beachtung im Austausch mit äthiopischen Partnern naheliegt. Die jüngeren äthiopisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen, die in den 1950er Jahren mit einem Besuch des Kaisers Haile Selassie in Bonn – es war der erste Besuch eines ausländischen Staatsoberhauptes in der jungen Bundesrepublik überhaupt – ihren Anfang genommen hatten, bestanden sowohl in den eher marktwirtschaftlich ausgerichteten Phasen Äthiopiens als auch zu Zeiten der im Land vorherrschenden sozialistischen Planwirtschaft, während der die DDR ein wichtiger Akteur der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit war.

Äthiopien zählt nach der Definition der Vereinten Nationen zur aktuell 47 Staaten umfassenden Gruppe der "Least Developed Countries". Äthiopien gehört zudem hierunter zu der Gruppe von Ländern, die aufgrund ihrer geografischen Lage mit einem besonderen Entwicklungshemmnis konfrontiert sind, nämlich als Binnenstaat bzw. "Landlocked Country" nicht über einen Hafen auf eigenem Staatsgebiet zu verfügen.¹⁶ Hinzu kommen die genannten gravierenden wirtschafts- bzw. ordnungspolitischen Kurswechsel in den vergangenen fünfzig Jahren, die einer stabilen Entwicklung entgegenstanden. Dies gilt auch für mehrere dramatische Dürreereignisse, die jeweils über mehrere Jahre die Ernährungslage in der Bevölkerung nachhaltig verschlechterten, mit negativen Folgewirkungen für die gesamte wirtschaftliche Aktivität. Einen weiteren Hemmfaktor bilden jahrzehntealte, teilweise erst kürzlich gelöste politische Konflikte mit und im Nachbarland Eritrea, die eine Nutzung der Verkehrsverbindungen zum dortigen Hafen in Massaua nahezu unmöglich machten. Noch problematischer gestalten sich die Verbindungen zum Nachbarland Somalia, dessen öffentliche Infrastruktur in den 1990er Jahren infolge eines Bürgerkriegs und der mit diesem verbundenen Abdankung des damaligen Machthabers Siad Barre stark beeinträchtigt wurde; seit dieser Zeit hat das Land gleichsam aufgehört, als zusammenhängende staatliche Entität zu existieren. Bemerkenswerterweise war Äthiopien in den Siebziger Jahren in einen kriegerischen Konflikt mit Somalia verwickelt, in dem eine sozialistisch geprägte Regierung ähnliche wirtschaftspolitische Maßnahmen – z.B. Verstaatlichungen von Unternehmen und Gründung von Agrarkooperativen – wie die damalige äthiopische Regierung ergriff. Auch im Grenzgebiet zu Kenia gab es in jüngerer Zeit häufiger ethnische Konflikte, die einem wirtschaftlichen Austausch entgegenstehen. Der Entwicklungsstand Äthiopiens – der auch durch die in Kapitel 2 herangezogenen Kennzahlen und Indikatoren deutlich wird – ist bei der Einschätzung der Geschäftschancen hessischer Unternehmen zu berücksichtigen.

¹⁶ Vgl. UN (2019), Collier (2017).

Gerade die überwiegend schwächeren Platzierungen Äthiopiens in diversen Rankings zum Geschäftsumfeld (Ease of Doing Business-Ranking, Index of Economic Freedom, vgl. Kapitel 2.3) unterstreichen die Herausforderungen, vor denen ausländische Unternehmen bei der Erschließung des äthiopischen Marktes stehen. Was das politische Umfeld betrifft, so knüpfen sich an die wieder aufgenommenen Verhandlungen eines Beitritts zur WTO große Hoffnungen, denn deren erfolgreicher Abschluss wird den außenwirtschaftlichen Beziehungen voraussichtlich über den Abbau von Handelsbeschränkungen einen großen Schub verleihen. Konkret kann der Start eines Engagements in der äthiopischen Volkswirtschaft auf Seiten internationaler Investoren insbesondere über die Präsenz auf Messen erfolgen.

4.2 Markterschließung über Messen

Ein bewährtes Mittel zur Markterschließung ist die Markterkundung durch die Teilnahme an Delegationen und Unternehmerreisen sowie durch den Besuch von Messen und Fachveranstaltungen vor Ort im Zielland. Zur Identifizierung geeigneter Messeveranstaltungen in Äthiopien kann die internationale Messedatenbank des Ausstellungs- und Messe-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA), die qualitätsgeprüfte Messen im Ausland enthält, herangezogen werden. In der Datenbank sind jährlich knapp 10 Messeveranstaltungen in Äthiopien erfasst. Das Messewesen in Äthiopien konzentriert sich räumlich nahezu vollumfänglich auf die Hauptstadt Addis Abeba. Alle in Tabelle 8 aufgelisteten bedeutenden Messeveranstaltungen in den Jahren 2019 und 2020 finden dort statt. Die Veranstaltungen haben einen jährlichen Turnus. Vereinzelt wurden weitere Veranstaltungen in der Messedatenbank erfasst, die aber beispielsweise wechselnde Standorte in ganz Afrika haben. Andere Veranstaltungen wie etwa eine früher jährlich stattfindende Ausstellung für Lederwaren und -verarbeitung ist mittlerweile in der ASFW – Africa Sourcing & Fashion Week aufgegangen. Diese Messe ist im Jahr 2019 im Auslandsmesseprogramm des Bundes (AMP) enthalten, was die Qualität der Veranstaltung unterstreicht. Zudem eröffnet das AMP interessierten Unternehmen eine Förderung der Teilnahme an einem deutschen Gemeinschaftsstand auf einer Messe. Eine weitere äthiopische Messe, die im AMP enthalten ist, ist die agrofood & plastprint-pack Ethiopia, auf der es um landwirtschaftliche Erzeugung, aber insbesondere auch um die Weiterverarbeitung bis hin zur Verpackung und Kennzeichnung von Lebensmitteln geht.

Tabelle 8 Bedeutende Messeveranstaltungen 2019/2020 in Äthiopien

Messeveranstaltung	Veranstaltungsdatum	AMP
ADDIS BUILD - International Construction, Construction Equipments and Technologies Exhibition	09.10-12.10.2019 (Oktober 2020)	
ASFW - Africa Sourcing & Fashion Week	09.11-12.11.2019 (Oktober 2020)	Ja (2019)
MEDEXPO AFRICA - Ethiopia - Fachausstellung für Medizin und Gesundheit	24.02-26.02.2020	
ACITF - Addis Abeba Chamber International Trade Fair	Februar 2020	
AGRIFEX ETHIOPIA - Addis Chamber Specialized International Trade Fair in Agriculture and Food	Mai 2020	
agrofood & plastprintpack Ethiopia - (including agro AgroTech, food+bev tec, food+hospitality and plastics, printing, packaging)	Mai 2020	Ja
Ethio-Con - Internationale Baumesse	September 2020	

Quelle: AUMA-Datenbank.

Der Schwerpunkt der AGRIFEX liegt dagegen eher auf der eigentlichen Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte. Die AGRIFEX wird von der Addis Chamber (AACCSA – Addis Ababa Chamber of Commerce and Sectoral Associations) ausgerichtet, in der mehr als 15.000 äthiopische Unternehmen Mitglied sind. Eine weitere von der Addis Chamber ausgerichtete Messe ist die ACTIF, die eine Universal- und Mehrbranchenmesse sowohl für Investitionsgüter als auch für Konsumgüter darstellt. Entsprechend der hohen Bedeutung der Bauwirtschaft innerhalb der Wirtschaftsstruktur Äthiopiens (vgl. Kapitel 2.2) finden sich jährlich mit der Addis Build und der Ethi-Con zwei internationale Baumessen. Schließlich enthält die AUMA-Datenbank mit der MEDEXPO Africa eine Veranstaltung mit dem Schwerpunkt der Gesundheitswirtschaft.

4.3 Branchenspektrum und Unternehmensbeispiele

Wirtschaftszweige mit Potenzial

Für ein Engagement internationaler Investoren in Äthiopien bieten sich laut Einschätzungen der GTAI (2019 b) mehrere Kernbranchen an: die Bauwirtschaft, der Maschinenbau, die Energieversorgung, die Landwirtschaft sowie die Textil- und Bekleidungsindustrie (vgl. Tabelle 9). Dies gilt vor dem Hintergrund eines großen Nachholbedarfs bei der Infrastruktur in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Verkehr und Versorgung.

Gleichzeitig bestehen in ausgewählten Sparten der Erneuerbaren Energien – Bioenergie, Wasserkraft, Photovoltaik und Solarthermie – umfangreiche Potentiale, für deren Nutzung Unterstützung durch andere Staaten und internationale privatwirtschaftliche Investoren erforderlich ist. Vor diesem Hintergrund besteht ein wesentliches Politikziel der Regierung im Ausbau der Energieversorgung, und dies insbesondere über die Nutzung von Wasserkraft.¹⁷ Mit Blick auf ausgewählte Wirtschaftszweige werden zudem aktuell der angesichts der Bevölkerungsentwicklung prioritäre Wohnungsbau (vgl. Kap. 2) und der Aufbau einer Maschinenindustrie gefördert. Weil das Land in nur geringem Maße Erfahrungen mit einer Industrialisierung und modernen technischen Innovationen hat, dürfte der letztgenannte Bereich umfangreiche Herausforderungen mit sich bringen. Bemerkenswert an der gegenwärtigen wirtschaftspolitischen Diversifizierungsstrategie der äthiopischen Regierung ist, dass diese u.a. eine Förderung der Textilindustrie beinhaltet. Bereits in den 1950er und 1960er Jahren war die Textilindustrie in Äthiopien deutlich expandiert. Aufgrund der stark arbeitsintensiven Fertigung in diesem Industriezweig bestand schon damals ein wesentliches Ziel der Förderung dieses Sektors darin, die industrielle Beschäftigung zu steigern.¹⁸

Auf gegenwärtige strukturelle Veränderungen im äthiopischen Agrarsektor, auf den mehr als drei Viertel des nationalen Exportwertes entfallen (siehe Kapitel 2), lässt sich in der vorliegenden Studie eher am Rande eingehen. Dieser ist insgesamt sehr vielfältig und durch einen ausgeprägten Dualismus aus Großbetrieben sowie Klein- und Kleinstbetrieben geprägt und kann die Ernährungssicherheit im Land nur teilweise gewährleisten. Die stark exportorientierten, sich in zahlreichen Fällen im Eigentum von großen Kapitalgesellschaften befindenden Großbetriebe, produzieren im Wesentlichen "Cash Crops" wie Kaffee, Baumwolle, Hülsenfrüchte, Ölsaaten und Gerste. Von den weltweiten Kaffeexporten stammt 1 % aus Äthiopien; das Land erwirtschaftet jeweils 0,5 % der weltweiten Ausfuhren von Ölpflanzen und von Schnittblumen und ist ein bedeutender Exporteur von Tierhäuten, Leder und Lebendvieh.¹⁹

17 Vgl. NZZ (Hrsg. 2016), Äthiopien weht gigantischen Staudamm ein. 18.12.2016; GTAI (Hrsg., 2019 b), Africa Business Guide: Äthiopien. Berlin, Bonn.

18 Vgl. Wolde Michael Haile (1978), a.a.O.; S. 142ff.

19 Vgl. FAO (Hrsg., 2019), Ethiopia at a Glance. Mekete Belachew u. M. Metz (2013), Agriculture in Ethiopia. S. 148ff.

Tabelle 9 Kernbranchen für Äthiopien

Branche	Wesentliche Merkmale / Politische Ziele
Bauwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Dynamik im Bausektor, was durch Infrastrukturprojekte und die Industrialisierung forciert wird • Derzeit, gefördert durch den Staat, Durchführung eines der größten Wohnbauprojekte auf dem afrikanischen Kontinent • Hohe Attraktivität des Marktes der Ingenieur- und Beratungsdienstleistungen für deutsche Unternehmen
Maschinenbau	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer eigenen Maschinenbauindustrie, wobei erste Betriebe ihre Produktion aufgenommen haben • Beispiel ist eine kürzlich eröffnete Motorenfabrik.
Energieversorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstieg zum führenden Stromexporteur in Afrika über den Bau mehrerer Mega-Kraftwerke • Sehr umfangreiche Wasserkraftkapazitäten • Potenzial auch bei Geothermie und Windkraft
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Produktivität über eine technische Modernisierung • Reduzierung der Abhängigkeit von Niederschlägen durch Ausbau künstlicher Bewässerungssysteme • Verringerung von Ernteverlusten • Steigerung der Qualität der Erzeugnisse • Verbesserung der Rahmenbedingungen für private Investoren durch Exportanreize, Zollbefreiungen, Steuervergünstigungen und günstige Pachtverträge
Textil und Bekleidung	<ul style="list-style-type: none"> • Ambitionierte Entwicklung des Industriezweigs durch ein neues Zentrum für internationale Textil- und Bekleidungsindustrie • Beschaffungsmarkt für westliche Einkäufer • Investitionen asiatischer Firmen, die von günstigen Produktionskosten profitieren • Lieferung von Textilmaschinen aus Deutschland

Quelle: GTAI (2019 b).

Die auf Subsistenzproduktion spezialisierten Klein- und Kleinstbetriebe bauen – abgesehen von Kaffee – in eher geringem Ausmaß international vermarktbar, sondern vorwiegend für die Ernährung der jeweiligen lokalen Bevölkerung benötigte Erzeugnisse wie Hirse, Sorghum und Knollenfrüchte an. Sie stehen in besonderer Weise im Fokus der staatlichen Agrarförderung, weil der Agrarsektor über seine zentrale Rolle für die Ernährungssicherung hinausgehend mit seiner im internationalen Vergleich hohen volkswirtschaftlichen Bedeutung den Wohlstand eines großen Teils der Bevölkerung unmittelbar beeinflusst. Der Erwerbstätigenanteil der Landwirtschaft beträgt in Äthiopien rund 80 %,

verglichen mit rund 5 % in der EU. Die naturräumlichen Bedingungen (vgl. Kap. 2) – weiträumige Hochgebirgslagen mit einem ariden Klima – erschweren eine dynamische und gleichzeitige nachhaltige Agrarentwicklung.²⁰

Als Beispiele für die äthiopisch-hessischen Wirtschaftsbeziehungen auf Unternehmens-ebene lassen sich die Fluggesellschaft Ethiopian Airlines, die Commerzbank AG und die Merck KGaA anführen.

Unternehmensbeispiele

Ethiopian Airlines

Die 1946 gegründete Fluggesellschaft Ethiopian Airlines, die seit 1950 Direktflüge nach Frankfurt anbietet, unterhält mit etwa 14.000 Mitarbeitern in insgesamt rund siebenzig Ländern ein Verbindungsnetz mit rund 130 Destinationen (hierunter rund zwanzig im Inland) im Personenverkehr und 40 Destinationen im Frachtverkehr. Hauptsitz der Gesellschaft ist der Addis Abeba Bole International Airport, der im Rahmen seiner Hub-Funktion – auch in Richtung Europa und Asien – günstige Bedingungen für den Luftverkehr aufweist, weswegen sich dort auch die Infrastrukturkapazitäten ihrer Frachtparte befinden.²¹ Am Frankfurter Flughafen unterhält das Unternehmen eine bedeutende Repräsentanz zur Kundenbetreuung und zur Organisation des Flugbetriebs (s. die im Anhang genannten Kontaktadressen).

Exemplarische Ziele in Europa sind Barcelona, Brüssel, Frankfurt, Genf und London; in Nord- und Südamerika werden Buenos Aires, Chicago, Los Angeles, Toronto und Washington D.C. angeflogen. Ferner unterhält die Gesellschaft Verbindungen in Richtung Asien nach u.a. Bangkok, Hongkong, Manila, Peking und Tokyo und in Richtung des Mittleren Ostens nach u.a. Beirut, Dubai, Jiddah, Riad und Tel Aviv. Im Unternehmen sind insgesamt etwa 110 Flugzeuge im Einsatz (hinzukommen rund 60 Maschinen, deren Kapazitäten für Bedarfsspitzen vorgehalten werden). Zum Vergleich: Die Lufthansa Group betreibt mit rund 130.0000 Mitarbeitern ein Netz von rund 430 Destinationen in rund hundert Ländern, für das etwa 760 Maschinen im Einsatz sind.²²

In Hessen ist Ethiopian Airlines am Standort Frankfurt mit einer Service-Niederlassung und einer Betriebseinheit für den Einsatz der eigenen Flotte vertreten. Ein insbesondere für den Arbeitsmarkt im Raum Addis Abeba wichtiger Unternehmensbereich ist die Ethiopian Airlines Airport Academy, in der – gleichsam wie in einer Hochschule – vielfältige Weiterbildungs- und Trainingsmaßnahmen, auch für die Tourismuswirtschaft, angeboten werden.²³

20 Vgl. FAO (Hrsg. 2019), ebenda.

21 Vgl. Ethiopian Airlines (Hrsg., 2019), Angaben zum Unternehmen. Addis Abeba.

22 Vgl. Lufthansa (Hrsg., 2019), Angaben zum Unternehmen. Frankfurt am Main.

23 Vgl. Ethiopian Airlines (Hrsg., 2019), a.a.O.

Commerzbank AG

An Standorten in fünfzig Ländern betreibt die Commerzbank im Rahmen ihres internationalen Geschäfts ein weltweit tätiges Relationship Management. Die betreffenden Aktivitäten sind in unterschiedlichen Ausprägungen institutionell verankert. Die Bank verfügt über Beteiligungen an Finanzdienstleistern und unterhält ein weitgefächertes Netz aus Niederlassungen, Filialen und Repräsentanzen. Im Fall von Äthiopien handelt es sich um ein "Representative Office" in Addis Abeba. Es ist anzunehmen, dass diese im Business District in der Nähe des Bole Airport gelegene Vertretung für Dienstleistungen des internationalen Zahlungsverkehrs und für die Abwicklung von Transaktionen für Außenhandelsgeschäfte im Firmenkundensegment zuständig ist. Ob die aktuellen Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft in Äthiopien zu einer Erweiterung der dortigen Aktivitäten führen werden, ist nicht abzusehen. In einem etwas älteren Ausblick benennt die Bank als Risiken die große Abhängigkeit des Landes von internationalen Geldgebern und ein zunehmendes Engagement ausländischer Akteure, wobei letzteres größtenteils in Form von Verpachtungen landwirtschaftlicher Nutzflächen erfolgt.²⁴

Merck KGaA

Merck betreibt eine Repräsentanz in Addis Abeba. Zudem unterstützt Merck die Bekämpfung der Bilharziose, einer schweren tropischen Wurmerkrankung, in Äthiopien. In Zusammenarbeit mit der NALA Foundation, die sich für die Eliminierung vernachlässigter Tropenkrankheiten in Äthiopien einsetzt, wurde Ende 2017 ein dreijähriges Projekt gestartet, bei dem Prävention und Aufklärung im Vordergrund stehen. Darüber hinaus stellt Merck im Rahmen des Praziquantel-Spendenprogramms in Zusammenarbeit mit der WHO in Äthiopien und anderen betroffenen Ländern Tabletten zur Behandlung von Bilharziose zur Verfügung. Merck hat sich verpflichtet, seine Anstrengungen bis zur Ausrottung dieser Tropenkrankheit fortzusetzen.²⁵

²⁴ Vgl. Commerzbank (Hrsg., 2013, 2019).

²⁵ Vgl. Merck (Hrsg., 2017).

4.4 Öffentlich geförderter Austausch mit Äthiopien

Gegenwärtig umfasst die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit mit Äthiopien 119 vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderte Projekte und Programme in 15 Sektoren, die mit einem Gesamtbudget von 887 Mio. Euro hinterlegt sind (vgl. Tabelle 10).

Tabelle 10 Sektorale Zuordnung gegenwärtiger Projekte der Entwicklungszusammenarbeit mit Äthiopien

Sektor	Anzahl der Projekte
Landwirtschaft	20
Multisektoral / Querschnitt	17
Bildung	17
Warenhilfe und Allgemeine Programmhilfe	11
Wasser und Abwasser / Abfallentsorgung	10
Sonstige Maßnahmen	7
Gesundheitswesen	6
Staat und Zivilgesellschaft	6
Sonstige soziale Infrastruktur und Dienste	6
Humanitäre Hilfe	5
Privatwirtschaftliche und andere Dienste	5
Bevölkerungspolitik	4
Transport und Lagerhaltung	3
Energieerzeugung und -versorgung	1
Finanzwesen	1

Quelle: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung auf Grundlage der IATI-Projektdatenbank.

Im Rahmen der Projektdurchführung existiert eine Arbeitsteilung zwischen der Förderbank KfW in Frankfurt und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) mit Sitz in Eschborn. Letzterer obliegt die technische und operative Begleitung zahlreicher durch das BMZ geförderter Projekte, die sich einhergehend mit den Politikzielen der äthiopischen Regierung auf mehrere wesentliche inhaltliche Schwerpunkte konzentrieren: Arbeitsmarktorientierte Bildung, Biodiversität, Nachhaltige Landwirtschaft sowie Agrarwirtschaft und Ernährungssicherung. Weitere Tätigkeitsfelder sind die Förderung von Industrieparks (insbesondere in Hinblick auf Sozial- und Umweltstandards in der Textilindustrie), Gesundheit, erneuerbare Energien sowie die Konfliktlösung unter Einbindung des Zivilen Friedensdienstes. Zudem beteiligt sich die GIZ vor Ort an Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft. Ein von der GIZ betriebenes Business

Cooperation Desk fördert den Austausch über Handel und Investitionen und berät Unternehmen.²⁶

Die Finanzierung von Entwicklungsprojekten in Äthiopien erfolgt vor allem durch die KfW. Exemplarische Fachgebiete sind der Straßenbau, der Kapazitätsaufbau im Regierungssystem, die städtische Wasserversorgung und Abwasserversorgung. Zudem stehen die Ernährungssicherung wie auch der Aufbau des Primarschulwesens und der Berufs- und Hochschulbildung im Fokus.

Aufgrund der Arbeitsteilung zwischen GIZ und KfW existieren insbesondere bei der fachlich-inhaltlichen Beratung projektgebundene Überschneidungen. Zudem unterstützt die KfW Entwicklungsbank Partner in Äthiopien bei der Verwaltung von Landschaftsschutzgebieten, wobei es vor allem um die Professionalisierung von Management-Strukturen und die langfristige Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen geht.²⁷

Aus hessischer Sicht ist das von dem Kasseler Unternehmen K+S Kali GmbH und der Universität Göttingen getragene Institut of Applied Plant Nutrition zu erwähnen, das mit einem peruanischen Forschungsinstitut Möglichkeiten untersucht, um die Bodenfruchtbarkeit in Äthiopien und Kenia zu verbessern. Ziel des Projektes ist die Steigerung der Produktivität des Kartoffelanbaus und damit die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kleinbauern. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.²⁸

²⁶ Vgl. GIZ (Hrsg., 2019), Länderinformation zu Äthiopien.

²⁷ Vgl. KfW (Hrsg., 2019), Länderinformation zu Äthiopien.

²⁸ Vgl. K+S (2019).



5 Zusammenfassung und Fazit

Gegenwärtig verzeichnet Äthiopien, nach einer nahezu fünfzigjährigen Periode gravierender politischer Veränderungen, eine Phase der politischen Stabilisierung, die nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die Wirtschaft positiv beeinflusst. Unter Berücksichtigung von Expertenaussagen etwa von Seiten der GTAI (2019 b), ist davon auszugehen, dass das derzeitige Wachstum der äthiopischen Wirtschaft um jährlich etwa sieben bis zehn Prozent – vor allem bei einer entsprechenden Flankierung durch die Politik – in den kommenden fünf bis zehn Jahren anhalten wird. Derzeit liegt das BIP Äthiopiens bei 84 Mio. US-Dollar. Das Wirtschaftswachstum korrespondiert mit der Bevölkerungsentwicklung. Die Bevölkerung wächst in Äthiopien außerordentlich stark; bis zum Jahr 2030 wird ein Anstieg um rund 30 % auf 145 Mio. Einwohner prognostiziert, verglichen mit einer Stagnation in zahlreichen Industrieländern. Zudem ist der Altersdurchschnitt der Bevölkerung Äthiopiens mit 18 Jahren erheblich niedriger als in Deutschland (44 Jahre).

Im Jahr 2018 betrug das BIP je Einwohner in Äthiopien 850 US-Dollar und in Deutschland 44.800 US-Dollar. In Äthiopien wird mit 36,5 % ein erheblich größerer Teil der Wirtschaftsleistung in der Agrarwirtschaft erzielt als in Deutschland (knapp ein Prozent). Umgekehrt entfallen aktuell auf das Produzierende Gewerbe (ohne Baugewerbe) in Äthiopien 7 %, verglichen mit 26 % in Deutschland. Der Anteil des Baugewerbes beträgt in Äthiopien 17 % und in Deutschland etwa 4 %. Für den Wirtschaftszweig „Weitere Dienstleistungen“ werden in Äthiopien 19 % und in Deutschland 47 % gemessen.

Ansatzpunkte für ein verstärktes Engagement Hessens in Äthiopien lassen sich für u.a. die wissensintensiven Ingenieur- und Beratungsdienstleistungen identifizieren, hinsichtlich etwa des Ausbaus der Infrastruktur in den Bereichen Versorgung, Bildung, Gesundheit und Verwaltung und einer nachhaltigen Ressourcenbewirtschaftung. Hinzu kommen Exportchancen im Bereich Chemie und Pharma und in der Düngemittelindustrie.

Die äthiopische Volkswirtschaft ist eher wenig in den weltweiten Warenhandel eingebunden, was nicht zuletzt darin begründet liegt, dass Äthiopien als Binnenstaat über keinen Hafen auf eigenem Staatsgebiet verfügt. Dieses Entwicklungshemmnis sowie gravierende wirtschafts- bzw. ordnungspolitische Kurswechsel in den vergangenen fünfzig Jahren, Dürreereignisse sowie jahrzehntelange Konflikte mit benachbarten Staaten bzw. entsprechende Auseinandersetzungen in Nachbarstaaten führten dazu, dass Äthiopien nach der Definition der UN zu den Least Developed Countries zu zählen ist. Länder-Rankings weisen in eine ähnliche Richtung.

Trotz der genannten außerordentlich schwierigen Ausgangsbedingungen mehren sich in jüngerer Zeit – gemessen an Export- und Importdaten – die Anzeichen für eine außenwirtschaftliche Integration Äthiopiens. So hat sich der Bestand der ausländischen Direktinvestitionen in Äthiopien im vergangenen Jahrzehnt in etwa vervierfacht. Auch die Entwicklung des Konsums in Äthiopien ist günstig, da Äthiopien große Erfolge bei der Armutsbekämpfung erzielt hat.

Insgesamt setzte Äthiopien im Jahr 2016 Waren im Wert von 1,7 Mrd. US-Dollar weltweit ab. Im Vergleich hierzu sind die Werte der Lieferungen nach Deutschland und Hessen aus Äthiopien mit 153 Mio. Euro bzw. 4 Mio. Euro eher niedrig. Gerade die für Äthiopien so wichtigen Agrarexporte unterliegen wetterbedingten Angebots- und Preisschwankungen auf den Weltmärkten. Bedeutende Exportgüter nach Deutschland wie auch nach Hessen sind pflanzliche Produkte wie Kaffee, Tee und Gewürze wie auch tierische Produkte wie Fleisch, Häute und Leder. Unter den wichtigsten Exportdestinationen liegt Deutschland hinter den USA und Saudi-Arabien und vor der Schweiz und der VR China an dritter Stelle. Das Importvolumen Äthiopiens lag im Jahr 2016 bei 19,1 Mrd. US-Dollar. Zu berücksichtigen sind die eher geringen Werte der Exporte aus Hessen bzw. Deutschland nach Äthiopien mit 10 Mio. Euro bzw. 252 Mio. Euro. In der Liste der wichtigsten Lieferländer für Äthiopien rangiert Deutschland hinter Saudi-Arabien und vor Indonesien auf Platz zwölf; auf den ersten fünf Plätzen liegen die VR China, die USA, Indien, Kuwait und Japan. In den vergangenen zehn Jahren überschritten jeweils die äthiopischen Importe deutlich die Exporte des Landes.

Bei den aus Hessen nach Äthiopien gelieferten Gütern handelt es sich – der hessischen Wirtschaftsstruktur entsprechend – vornehmlich um Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Maschinen, Elektrotechnische Erzeugnisse wie auch Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse. An diese Kompatibilität der hessischen und der äthiopischen Wirtschaft gilt es beim Ausbau der Kontakte zwischen beiden Ländern anzuknüpfen. Eine wichtige Grundlage für diese liegt in seit langem bestehenden Austauschbeziehungen in Bildung und Forschung, die eine Ursache für die Herausbildung der gegenwärtig umfangreich präsenten Bevölkerungsgruppe mit äthiopischem Hintergrund in Hessen

sind. Deren Zuwanderung nahm ihren Ausgang im Wesentlichen durch die in den Sechziger und Siebziger Jahren einsetzende Tätigkeit äthiopischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an den Hochschulstandorten Gießen, Kassel/Witzenhausen, Frankfurt und Darmstadt, die von dort verankerten Forschungsprojekten flankiert war. Auch wenn sich seitdem die relevanten Fragestellungen in weiten Teilen gewandelt haben, so bieten sich etwa in den Disziplinen Krankenhausmanagement, Medizin, Ingenieurwissenschaften und Klimaforschung zukunftssträchtige Forschungsthemen. Dies gilt auch für Themenstellungen der Umwelt- und Agrarwissenschaften, etwa in den Bereichen Umwelt- und Ressourcenmanagement, Landschaftsforschung, Ländliche Entwicklung, Pflanzenbau und Tierproduktion. Dies wird den äthiopisch-hessischen Austausch in Wissenschaft und Wirtschaft voraussichtlich zusätzliche Impulse verleihen. Mit Blick auf hessische Anbieter lassen sich weitere Potenziale in den Bereichen Energieerzeugung, Umwelttechnik, Automobilindustrie, in der Fertigung von Textilmaschinen und bei wissensintensiven Beratungsleistungen erkennen.

Kontaktadressen

Erstinformationen zum Wirtschaftsstandort Hessen können von der HTAI Hessen Trade & Invest GmbH, Ansprechpartner Herr Andreas Damrau, bezogen werden oder sind als Download unter www.htai.de bzw. www.invest-in-hessen.de verfügbar.

Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI)

Herr Andreas Damrau
Konradinallee 9
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611-95017-8346
Andreas.Damrau@htai.de
www.htai.de
www.invest-in-hessen.de

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Herr Norbert Noisser
Kaiser-Friedrich-Ring 75
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611-815-2182
norbert.noisser@wirtschaft.hessen.de
www.wirtschaft.hessen.de

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.

Geschäftsstelle Hamburg

Neuer Jungfernstieg 21
20354 Hamburg
Tel: +49 40 41 91 33 0
Fax: +49 40 35 47 04
E-Mail: [post\(at\)afrikaverein.de](mailto:post(at)afrikaverein.de)

Geschäftsstelle Berlin

Friedrichstraße 206
10969 Berlin
Tel: +49 30 20 60 71 90
Fax: +49 30 20 60 71 9 108
E-Mail: [berlin\(at\)afrikaverein.de](mailto:berlin(at)afrikaverein.de)
www.afrikaverein.de

**Delegation of German Industry and Commerce for Eastern Africa /
Delegation der Deutschen Wirtschaft für Ostafrika**

Delegierte:

Frau Maren Diale-Schellschmidt
West Park Suites, 6th floor, Ojjo Road
P.O. BOX 19016, 00100, Parklands, Nairobi, Kenya
Tel.: +254 20 66330-00
office@kenya-ahk.co.ke
<http://kenia.ahk.de>

Consulate General of the Federal Democratic Republic of Ethiopia

Phone: +0049 69 97 26 960
Fax: +0049 69 97 26 96 33
Hahn Str.68-70
60528 Frankfurt am Main
consulfrankfurt.eth@t-online.de

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Friedrich-Ebert-Allee 36 + 40
53113 Bonn
Tel.: +49 228 44 60-0
Fax: +49 228 4460-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1
565760 Eschborn
Tel.: +49 6196 79-0
Fax: +49 6196 79-11 15
info@giz.de
<https://www.giz.de/de/weltweit/336.html>

GIZ Büro Äthiopien

Landesdirektor: Peter Palesch
E-Mail: giz-aethiopien@giz.de
Büroadresse: Kazanchis, Kirkos Sub City, Woreda 08
Addis Ababa
P.O. Box 100009
Addis Ababa
Ethiopia
Tel.: 00251-11-5180200
Fax: 00251-11-5540764
giz-aethiopien@giz.de

FAO Representation in Ethiopia

CMC road Near ILRI, Kebele 12/13 Bole Sub City, Gurd Shola

P.O. Box 5536

Addis Ababa

Tel: +251 11 647 8888

Fax: +251 11 647 8800

FAO-ET@fao.org

KfW

Palmengartenstraße 5-9

60325 Frankfurt am Main

Tel: 069 74 31-0

Fax: 069 74 31-29 44

info@kfw.de

<https://www.deginvest.de/Internationale-Finanzierung/DEG/>

<https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Auslandsvorhaben/>

Tabellenverzeichnis

Tabelle	Seite
1 Gebiet und Bevölkerung in Äthiopien, Hessen und Deutschland	6
2 Wirtschaftsleistung in Äthiopien, Hessen und Deutschland 2018	8
3 Äthiopien in der Rangliste für den Human Development Index	13
4 Äthiopien im "Ease of Doing Business"-Ranking der Weltbank 2018 und 2019 ...	14
5 Äthiopien in der Rangliste für den Index of Economic Freedom	15
6 Addis Abeba im Metropolenvergleich, gemessen am A. T. Kearney Global Cities Index	16
7 Direktinvestitionsbeziehungen zwischen Hessen / Deutschland und Äthiopien 2013-2017 (Bestände zum jeweiligen Jahresende in Mio. Euro).....	31
8 Bedeutende Messeveranstaltungen 2019/2020 in Äthiopien.....	36
9 Kernbranchen für Äthiopien	38
10 Sektorale Zuordnung gegenwärtiger Projekte der Entwicklungs- zusammenarbeit mit Äthiopien.....	41

Abbildungsverzeichnis

Abbildung	Seite
1 Räumliche Struktur Äthiopiens	7
2 Bruttoinlandsprodukt aggregiert und je Kopf der Bevölkerung in Äthiopien, Deutschland und Hessen 2008 und 2018	9
3 Jährliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Äthiopien, Deutschland und Hessen 2009-2018 (in %).....	9
4 Jährliche Investitionsquote in Äthiopien und Deutschland 2009-2018 (in %).....	10
5 Jährliche Inflationsraten in Äthiopien und Deutschland 2009-2018 (in %).....	10
6 Sektorale Struktur der BWS in Äthiopien und Deutschland, 2007 und 2017 (Anteile der Wirtschaftszeige in %).....	11
7 Export Äthiopiens sowie der Anteil Deutschlands 2000-2016	17
8 TOP15 Exportziele Äthiopiens 2016 (Anteil)	18
9 TOP5 Exportgüter Äthiopiens weltweit und nach Deutschland 2016	19
11 TOP15 Importländer Äthiopien 2016 (Anteil).....	20
10 Import Äthiopiens sowie der Anteil Deutschlands 2000-2016	20
12 TOP5 Importgüter Äthiopiens weltweit und aus Deutschland 2016	21
13 FDI-Bestand ausländischer Investoren in Äthiopien 2000-2017	22
14 Export Hessens / Deutschlands nach Äthiopien 2008-2018	26
15 Bedeutung des Exports nach Äthiopien für Hessen / Deutschland 2000-2018 (Anteil Äthiopiens am jeweils gesamten Export)	27
16 Import Hessens / Deutschlands aus Äthiopien 2008-2018.....	28
17 Bedeutung des Imports aus Äthiopien für Hessen / Deutschland 2008-2018 (Anteil Äthiopiens am jeweils gesamten Import).....	28
18 TOP5 der hessischen Exportgüter 2018* nach Äthiopien sowie Vergleichswerte für Hessen weltweit und für Deutschland nach Äthiopien	29
19 TOP5 der hessischen Importgüter 2018* aus Äthiopien sowie Vergleichswerte für Hessen weltweit und für Deutschland aus Äthiopien	30

Literatur

- **Addis Ababa City Government** (Hrsg., 2019), City Vision, Mission, and Core Values. Addis Abeba.
- **Volker Bouffier** (2019), Rede bei der Verleihung des Hessischen Friedenspreises 2019 im Hessischen Landtag am 23. September 2019.
- **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** (Hrsg., 2019), Angaben zur öffentlich geförderten Wirtschaftlichen und Technischen Zusammenarbeit. Bonn.
- **Commerzbank AG** (Hrsg., 2019), Angaben zum Unternehmen. Frankfurt am Main.
- **Commerzbank AG** (Hrsg., 2013), Renaissance in Subsahara-Afrika. 2. Edition, Frankfurt am Main.
- **Collier, Paul** (2017): Die unterste Milliarde – Warum die ärmsten Länder scheitern und was man dagegen tun kann.
- **Deutsche Bundesbank**: Statistik zur Bestandserhebung über Direktinvestitionen (zum Teil Sonderauswertung).
- **Ethiopian Airlines** (Hrsg., 2019.), Angaben zum Unternehmen. Addis Abeba.
- **FAO** (Hrsg., 2019), Ethiopia at a Glance. Rome:
- **FAO STAT** (Hrsg., 2019), Etiopia – Selected Indicators
- **GTAI** (Hrsg., 2017), Bergbau soll eine Säule der äthiopischen Wirtschaft werden.
- **GTAI** (Hrsg., 2018a), Berbera-Hafen in Somaliland ein potenzieller Game Changer – Äthiopien sucht Transportalternativen.
- **GTAI** (Hrsg., 2018b), China als Investor in Afrika immer wichtiger.
- **GTAI** (Hrsg., 2019a), Wirtschaftsausblick – Äthiopien (Mai 2019) Berlin, Bonn.
- **GTAI** (Hrsg., 2019b), Africa Business Guide: Äthiopien. Berlin, Bonn.
- **GTAI** (Hrsg., 2019c), Äthiopien – Parlament stimmt neuem Arbeitsgesetz zu.
- **GIZ** (Hrsg., 2019), Länderinformation zu Äthiopien. Eschborn/Ts.
- **KfW** (Hrsg., 2019), Länderinformation zu Äthiopien. Frankfurt am Main.
- **Hessischer Landtag** (2019), Hessischer Friedenspreis wird an Abiy Ahmed verliehen. Pressemitteilung vom 27. August 2019.
- **Hessische Staatskanzlei** (2019), Hessischer Friedenspreis an Abiy Ahmed verliehen. Pressemitteilung vom 23. September 2019.
- **Hessisches Statistisches Landesamt**: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Bevölkerungsstatistik, Außenwirtschaftsstatistik (zum Teil Sonderauswertung).
- **K+S** (2019): Internationale Forschungsprojekte, <http://www.kali-gmbh.com/dede/fertiliser/agricultural-research-advisory/research/> (Abruf: 09.09.2019).
- **Lufthansa Group** (Hrsg., 2019), Angaben zum Unternehmen. Frankfurt am Main.
- **Merck KGaA** (Hrsg., 2017), Neue Partnerschaft zur Bekämpfung von Bilharziose in Äthiopien, <https://www.merckgroup.com/de/news/new-partnership-to-fight-schistosomiasis-13-12-2017.html> (Abruf: 02.09.2019).
- **Mekete Belachew** (2003), Modern Addis Abeba. In: Encyclopedia Aethiopica 1 / A - C. S. 85-89. Wiesbaden.
- **Mekete Belachew u. M. Metz** (2003), Agriculture in Etiopia 1 / A - C. S. 148-153.

- **Neue Zürcher Zeitung – NZZ** (Hrsg. 2016), Äthiopien weiht gigantischen Staudamm ein. 18.12.2016.
- **Prinz Asfa Wossen Assefate** (2019), Afrika wohin? Politik, Wirtschaft und Migration. In: Jahres- und Tagungsbericht der Görres-Gesellschaft 2018. Bonn; 43-55.
- **Statistisches Bundesamt**, Statistiken zum Arbeitsmarkt, Statistik zu den Sterbetafeln und der Lebenserwartung, Statistiken zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, Außenhandelsstatistik.
- **Tagesspiegel** (Hrsg. 2018), Nach 20 Jahren Konflikt – Äthiopien eröffnet Botschaft in Eritrea, <https://www.tagesspiegel.de/politik/nach-20-jahren-konflikt-aethiopien-eroeffnet-botschaft-in-eritrea/23003928.html> (Abruf 10.09.2019)
- **The Heritage Foundation** (Hrsg., versch. Jahrg.), Index of Economic Freedom. Washington.
- **United Nations** (2019), About LDCs, <http://unohrlls.org/about-ldcs/> (Abruf: 11.09.2019).
- **United Nations Development Programme** (Hrsg., versch. Jahrg.), Human Development Index. New York.
- **Human Development Programme** (Hrsg., 2014), Technical Notes zum Human Development Report 2014. New York.
- **Grünwald, Katrin** (2019), Äthiopien – Parlament stimmt neuem Arbeitsgesetz zu. Herausgegeben von der GTAI. Köln.
- **Wolde Michael Haile** (1978), Formaler Wandel soziokultureller Interaktion im Zuge des Übergangs agrarischer Bevölkerungsschichten zu industrieller Erwerbstätigkeit in Fabrikbetrieben der Industrieregion von Addis-Abeba: dargestellt am Beispiel der Belegschaft von "Indo-Ethiopian-Textile" in Akaki-Beseka. Gießen (Ges. für Wirtschafts- u. Regionalsoziologie), 372 S.; Giessener Schriften zur Wirtschafts- und Regionalsoziologie; H. 5; Zugl.: Diss., Gießen. 1978.
- **WTO** (Hrsg., 2019), Annual Report 2019. Genf.

HESSEN



Herausgeber:

**Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und Wohnen**

Kaiser-Friedrich-Ring 75
65185 Wiesbaden

<https://wirtschaft.hessen.de>



HessenAgentur

HA Hessen Agentur GmbH